



Promenade der Bürger/-innen

Bürgerbeteiligung Stadt an den Fluss: Die in die Planung eingearbeiteten Vorschläge der Bürger/-innen wurden vorgestellt

Die Planer des Jahrhundertprojekts „Stadt an den Fluss“ präsentierten beim fünften Werkstattgespräch am 4. Mai 2010 in der Stadthalle erstmals ihre Vorschläge, wie die Anregungen der Bürger/-innen konkret in die Planung der Neckarufersperrung eingearbeitet werden können.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung fanden in den vergangenen Monaten vier Werkstattgespräche zu den Themen Wasser, Kultur, Verkehr, Familie und Freizeit statt. Dabei wurden vor allem Wünsche nach mehr Grün, einladenden Sitzgelegenheiten und mehr Raum für Spiel und Sport artikuliert.

Impulse für zentrale Bereiche der Promenade

Gleich von Beginn an wurde klar, dass das fünfte Werkstattgespräch einen etwas anderen Charakter hatte als die vorherigen. Vier junge Rapper vom Jugendtreff City Cult gaben ihre eigene Interpretation der Neckarufersperrung zum Besten, was vom Publikum



Erster Bürgermeister Bernd Stadel begrüßte die Bürger/-innen zum fünften Werkstattgespräch. Es stand ganz im Zeichen der Einarbeitung der Ideen der Bürger/-innen in die Planung der Neckarufersperrung. Foto: Rothe

mit reichlich Applaus belohnt wurde. Auch wenn die Veranstaltung danach etwas ruhiger wurde, inhaltlich blieb es spannend.

Erster Bürgermeister Bernd Stadel begrüßte die über 80 Teilnehmer/-innen und be-

dankte sich für die zahlreichen Anregungen und Ideen aus den ersten Werkstattgesprächen, die von den Planern zunächst gefiltert, sortiert und gebündelt wurden. Stadel weiter: „Die Bürgerbeteiligung hat klar gezeigt: Die Heidelbergerinnen und Heidelberger

wünschen sich mehr Grün, wollen attraktive Aufenthalts- und Sitzgelegenheiten und Flächen für Spiel und Sport, für Jung und Alt. All dies findet sich in den überarbeiteten Plänen wieder.“

Fortsetzung auf Seite 3

Durchbruch für Campus II

Auf seiner US-Reise vom 2. bis 9. Mai führte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner in New York wichtige Gespräche mit Dr. Henry Jarecki von der Max-Jarecki-Foundation über die Entwicklung des Forschungscampus in der Bahnstadt. „Wir haben einen Durchbruch erzielt für den Campus II der Bahnstadt. Die Max-Jarecki-Foundation investiert 50 Millionen Euro in diesen wichtigen, zukünftigen Wissenschaftsstandort“, berichtete jetzt der OB. Der Spatenstich für das erste Forschungs- und Laborgebäude, welches die Max-Jarecki-Foundation finanziert, soll noch vor Pfingsten erfolgen.

Bezüglich der Truppenstationierung in Heidelberg führte der OB Gespräche in Washington D.C. Demnach überarbeitet das US-Verteidigungsministerium derzeit die Pläne mit dem Ziel, dass nicht nur zwei, sondern vier Brigaden in Europa bleiben. Nach der Abstimmung im US-Kongress werden weitere Details für Standorte in Europa ausgearbeitet. OB Dr. Würzner: „Die Gespräche sind sehr positiv verlaufen. Denn für uns bedeuten die Pläne des Pentagon eine gute Chance, den kompletten Truppenabzug aus Heidelberg zu verhindern.“ Nun müsse man im Gespräch bleiben, um Heidelberg Position weiterhin deutlich zu machen.

Wehrsteg nach Pfingsten offen

Die Sanierung des Wieblinger Wehrstegs ist noch nicht am Ende, aber in der Woche nach Pfingsten ist der Steg wieder geöffnet. Mit Hilfe von Schwimmkran „Achilles“ wurde ein neues Wehrstegelement

am 6. Mai eingesetzt. Nun folgen noch Restarbeiten wie die Geländermontage oder Kabelverlegung. In Zukunft überquert man auf Gitterrosten den Neckar. Die nächste Wehrstegsperrung erfolgt voraussichtlich Ende 2011, wegen des Umfangs der Instandsetzungsarbeiten rechnet das Amt für Neckar- und Wasserbau Heidelberg mit dem endgültigen Bauende im Jahr 2014.



INHALT

Stadthalle **3**

„Das Signal ist angekommen“: Interview mit Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner über die Notwendigkeit der Erweiterung der Stadthalle, die Überarbeitung des Siegerentwurfs und das Bürgerbegehren.

Zahlungsmoral **4**

Stadt zahlt pünktlich: Die Stadt Heidelberg verhält sich als Auftraggeberin vorbildlich und hat sich selbst verpflichtet, Handwerkerrechnungen so schnell wie möglich zu bezahlen.

Sanierung I **5**

Jetzt kann experimentiert werden! Erster Bürgermeister Bernd Stadel weihte das erneuerte Chemielabor der Carl-Bosch-Schule ein.

Stadtwerke-Seite **6**

Ein besonderer Arbeitsort: Im Schornstein des Heizwerks: Von innen und außen prüften Experten den Schornstein vom Heizwerk Mitte auf Risse und Alterungen.

Ausbildung **7**

Azubis aus aller Herren Länder: In der Heidelberger Stadtverwaltung haben rund 23 Prozent der Auszubildenden Migrationshintergrund.

Sanierung II **12**

Heidelberg neues Theater wächst: Mit HeidelbergCement hat das Bürgerkomitee zur Rettung des Heidelberger Theaters einen weiteren Großspender gewonnen, der kostenlos Baustoffe für die Sanierung liefert.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8/9
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10/11
Impressum	11



CDU
Schulsanierungsprogramm

Im Sport-, Bau-, Haupt- und Finanzausschuss sind die Grundsteine für zwei Sporthallenbauten gelegt worden. Alle Ausschüsse haben der Realisierung dieser Bauvorhaben, die für unsere Schulen und Vereine von großem Nutzen sind, zugestimmt. Am 20. Mai entscheidet der Gemeinderat.

Es geht um folgende Baumaßnahmen: Die Schulen im Schulzentrum Mitte (Helmholtz-Gymnasium, Willy-Hellpach-Schule, Julius-Springer-Schule und Pestalozzi-Schule) benötigen für ihre Schüler, aber auch für Vereinsnutzungen und große Veranstaltungen eine neue Sporthalle mit Foyer. Der Neubau entsteht beim Helmholtz-Gymnasium und ergänzt die bestehende Schulanlage um eine normgerechte Dreifeld-Halle mit Nebenräumen und Foyer. Eine Teleskoptribüne wird circa 380 Zuschauern Platz bieten. Der Neubau der Sporthalle wird im Passivhausstandard hergestellt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 7,6 Mio. Euro.

Bei der Albert-Schweitzer-Schule und Stauffenbergsschule war schon seit langem eine zweite Einfeldhalle notwendig, um den gestiegenen Bedarf an Sportstunden zu decken. Die Sanierung der bestehenden Halle und insbesondere der Bau der neuen Halle verbessern das Sportangebot der beiden Schulen und des Stadtteils Pfaffengrund. Der energetische Standard soll sich am Passivhausstandard orientieren. Für die Baumaßnahme ist eine Summe von 4 Mio. Euro veranschlagt.

Ich rechne mit einer schnellen Umsetzung der Pläne zum Wohl der Schüler und der Vereine. Nur eine gute Stadtpolitik kann solche Vorhaben realisieren.

Fraktionsgemeinschaft GRÜNE/generation.hd



Barrierefreier Bismarckplatz

Beate Deckwart-Boller

Letzte Woche Mittwoch hatte der Beirat für Menschen mit Behinderung zu einem Aktionstag für einen barrierefreien Bismarckplatz eingeladen. Neben vielen Informationen gab es auch die Möglichkeit, mit dem Rollstuhl den Bismarckplatz zu befahren oder mit verdeckten Augen die Gegend zu erkunden. Einmal mehr wurde klar, dass für Menschen mit Behinderung der Bismarckplatz eine Zumutung ist. Rollstuhlfahrer kommen schwer vorwärts, viele Straßenbahnen sind für sie ungeeignet, als Blinder oder Sehbehinderte braucht man einen guten Schutzengel oder jederzeit menschliche Begleitung.

Dabei ist der Bismarckplatz das Tor zur Altstadt. In den letzten Monaten wurde viel über Touristen und Kongressteilnehmer geredet, von denen noch viel mehr unsere Stadt besuchen sollen. Was sollen sie sagen, wenn sie an diesen unübersichtlichen und hinderreichen Verkehrsknotenpunkt kommen? Eigentlich sollte der Bismarckplatz vor allen anderen Bauprojekten Priorität haben. Rollstuhlfahrer brauchen einen barrierefreien Zugang zu allen Verkehrsmitteln, Blinde markierte Wege und Signale und alle Ortsfremde einen Infopoint mit Menschen, die in verschiedenen Sprachen Auskunft geben

können. Das alles würde unserer Stadt gut zu Gesicht stehen und wäre ein Willkommensgruß an Menschen mit und ohne Behinderung.

Das Amt für Verkehrsmanagement verspricht eine Zwischenlösung noch in diesem Jahr. Wir werden uns dafür einsetzen, dass diese Zwischenlösung schnell kommt und schnell wieder verschwindet, zugunsten eines neuen und für alle brauchbaren Bismarckplatzes. *Beate Deckwart-Boller*



Derek Cofie-Nunoo

1. Europäisches Filmfestival der Generationen

Das Netzwerk Altersforschung (NAR) zeigte im Rahmen dieses Festivals interessante Filme über das Älterwerden für Alt und Jung. Ausverkaufte Vorstellungen und lebhaftes Diskutieren im Anschluss an die Filme zeigten die besondere Bedeutung dieser Thematik. Neue Lebensformen und Wohnwünsche erfordern die Entwicklung einer zukunftsfähigen sozialen Infrastruktur. Der Aufbau umfasst viele Bereiche unseres täglichen Lebens. Hierauf liegt ein Schwerpunkt unserer politischen Arbeit. Barrierefreiheit ist nur ein Stichwort für notwendige Investitionen. Veränderte Bedürfnisse müssen bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes berücksichtigt werden. Dabei streben wir einen intensiven fachlichen Austausch mit den Experten vor Ort (NAR, Institut für Gerontologie) an. Diese international anerkannte Kompetenz sollte eine Stadt der Wissenschaft stärker nutzen. *Derek Cofie-Nunoo*



Michael Rochlitz

SPD
Neubau, Sanierung und Erweiterung von Sporthallen

Es ist schön zu erleben, dass es in Heidelberg noch Projekte gibt, die von allen Fraktionen ohne wochenlange kontroverse Diskussionen befürwortet werden. Die Rede ist hier vom Neubau der Sporthalle im Sportzentrum Mitte am Helmholtz-Gymnasium und der Sanierung und Erweiterung der Sporthalle an der Albert-Schweitzer-Schule im Pfaffengrund. Beide Projekte gingen einstimmig durch Sport-, Bau- und Finanzausschuss.

Dies dokumentiert sehr deutlich, dass sich alle Fraktionen trotz der momentanen Finanzkrise der Verantwortung für alle Sport treibenden Bürger bewusst sind. Heidelberg ist eine Stadt, die sehr viel für den Sport tut. Dennoch gibt es auch in Heidelberg ganz sicher nicht zu viele Sporthallen, da der Bedarf von Schulen und Vereinen ständig steigt.

Die beiden neuen Hallen, die voraussichtlich Ende 2013 zur Verfügung stehen, geben den Schulen die Möglichkeit, noch mehr gegen die zunehmende Bewegungsarmut vieler Kinder zu tun. Auch die Sportvereine brauchen dringend die neuen Hallenzeiten, um die steigenden Bedürfnisse ihrer Mitglieder zu befriedigen. Dabei sollte man nicht außer Acht lassen, dass die Sporthallensituation in vielen Gemeinden wesentlich besser als in Heidelberg ist, mit der Folge, dass Heidelberger Sportvereine in zahlreichen Sportarten bezüglich Trainings- und Wettkampfezeiten nicht mit anderen Gemeinden mithalten können.

Die SPD-Fraktion unterstützt ausdrücklich diese beiden Sporthallenprojekte und

wünscht sich, dass sich auch in Zukunft Heidelbergs Schüler sportlich weiter entwickeln, dass Heidelberger Schulen bei „Jugend trainiert für Olympia“ weiterhin vorne mitmischen und dass Heidelberger Vereine auch in der Zukunft konkurrenzfähig bleiben. Durch die beiden neuen Sporthallen kommen wir diesem Ziel wieder ein Stück näher.

Termin: Wir laden ein zur ÖFAS – Öffentliche Fraktionssitzung – Mo. 17.5. um 19 Uhr – Alte Gundtei, Zwingerstr. 15.

Arbeitsgemeinschaft GAL/ Heidelberg Pflegen & Erhalten



Dorothea Paschen

Kultur in Heidelberg

Letzten Dienstag habe ich es endlich wieder geschafft, in den Karlstorbahnhof zu gehen. Die Heidelberger ‚Lokalmatadoren‘ De Phazz haben den Tourneeauftritt zu ihrer neuen CD im Saal des Karlstorbahnhof präsentiert, der wegen des großen Andrangs fast aus den Nähten platzte.

Neben dem Genuss eines hervorragenden Konzertes wurde mir einmal mehr deutlich, wie unverzichtbar diese kulturelle Einrichtung für die Stadt ist. Unter schwierigsten Rahmenbedingungen (minimale Grundfinanzierung, kleiner Saal) stemmen die Macher/-innen ein Programm, das an Vielfalt und Qualität nicht nur in der Region, sondern weit darüber hinaus seinesgleichen sucht. Gerade für eine Studentenstadt wie Heidelberg ist es wichtig, junge, aber auch abwechslungsreiche Kultur zu bieten.

Ich denke, an dieser Stelle ist es angebracht, dem Haus und den Mitarbeiter/-innen ein großes Lob auszusprechen und uns unserer politischen Verantwortung für die wirtschaftliche Absicherung dieser vielfältigen Kultursparte bewusst zu sein. Dort wird mit einem Minimum an öffentlichen Geldern ein Maximum an Dienstleistung für unsere Stadt erbracht.

Überall wird Kultur als Wirtschaftsfaktor diskutiert. Hier sollten wir mehr Mut beweisen und die gut angelegten Subventionen als Investition in die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt sehen. *Dorothea Paschen*



Dr. Wassili Lepanto

Heidelberg – Unsere Stadt und Heimat

Es schadet Heidelberg, wenn man „Wissenschaftsstadt“ und „Stadt der Romantik“ gegeneinander ausspielt. Heidelberg ist beides in hohem Maße – die ganze Welt weiß davon. Deshalb kommt sie zu uns, zum einen um zu studieren und zu forschen, zum anderen um die gefühlsträchtige Verkörperung der deutschen Romantik hier zu erleben. Es ist Unbildung pur, den eigenen Stadtcharakter zu verletzen, zu entstellen – Nein. Neben der Stadthalle darf nichts gebaut werden. Wer seine Stadt und Heimat liebt und an ihre Zukunft denkt, tut das nicht. *Wassili Lepanto*



Michael Eckert

FDP
Alternativen zum Stadthallenbau

Die Anbaugesner behaupten – wider besseres Wissen –, dass es Alternativen zum Stadthallenbau gibt. Das stimmt nicht:

- *Neue Stadthalle in der Bahnstadt?* Würde lange geprüft, ist mehr als doppelt so teuer; es finden sich keine Betreiber; nur mit einem neuen Hotel möglich, schadet den Heidelberger Betrieben: Gaststätten, Taxis, Einzelhandel, Dienstleistung, Altstadt.
- *So lassen wie es ist:* Bereits bisher 40 Prozent Umsatzrückgang. Die gleichbleibenden Fixkosten müssten von immer weniger Veranstaltern gezahlt werden, Stadthalle würde unbezahlbar. Schließung unvermeidbar!
- *Keine Stadthalle:* Das wäre sicher keine Alternative.
- *Universität:* Die Uni braucht ihre Räume für Studenten, Ferienkurse, etc.
- *Kongresse im Theater?* Das kann nur Komödie sein.
- *Standort Gefängnis?* Gleiche Kosten wie in der Bahnstadt, nur zusätzlich Abrisskosten, verkehrlich nicht erschließbar.

Der Stadthallenbau ist somit alternativlos, was seine Gegner aber gerne verschweigen!



Wolfgang Lachenauer

DIE HEIDELBERGER

Schloss-Wolfsbrunnen auf dem richtigen Weg!

Der zuständige Ausschuss hat den Weg geebnet für die Zukunft des Schloss-Wolfsbrunnens: Auf der Grundlage eines überzeugenden und auch begeisternden Konzeptes soll nunmehr im Wege des Erbbaurechtes die Zukunft dieses Kleinods gesichert werden. Dem Ehepaar Hauschild sei Dank für das Engagement und die Risikobereitschaft, die dieses Projekt verlangt. Bereits jetzt sei jedoch darauf hingewiesen, dass es hier auch in Zukunft der tatkräftigen Unterstützung der Heidelberger Bürgerschaft bedarf, nicht zuletzt durch Besuch dieser Lokalität und der dort vorgesehenen kulturellen Veranstaltungen.



Klaus Pflüger

FWV

Millionenschaden

SPD, GAL + BL verlieren am 11. März eine Abstimmung und um diese umzukehren, veranstalten sie den Bürgerentscheid. Wenn sie es via Bürgerentscheid schaffen, das Kongresshaus zu verhindern, werden sie in Heidelberg jährlich einen Millionenschaden verursachen: 90 Prozent aller Einnahmen von Handel, Gastronomie und Hotels in der Innenstadt kommen von Gästen. Weniger Kongresse, weniger Gäste. Hinzu käme ein höherer, jährlicher Zuschuss in mehrfacher, sechsstelliger Höhe für die Stadthalle.

Schlimm ist, dass sich die oben Genannten die Unwahrheiten von Biest wider besseres Wissen zu eigen machen, und diese auch selbst verbreiten. Man darf auch gespannt sein, wo die Gegner die Kosten für den Bürgerentscheid von 200.000 Euro im Haushalt wegnehmen wollen, zu Lasten der Bürger.

Die STADTBLATT-Redaktion ist verpflichtet, unter der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ alle Beiträge abdruckend, die nicht gegen die Vorschriften des Landespressegesetzes verstoßen. Die Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

„Das Signal ist angekommen“

Interview mit Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner zur Stadthallen-Erweiterung

Herr Dr. Würzner, gegen die Erweiterung der Stadthalle hat sich ein Bürgerbegehren formiert. Und nun?

Dr. Würzner: Derzeit prüfen wir die Unterschriften und die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens – dazu sind wir rechtlich verpflichtet. Zur Gemeinderatssitzung am 20. Mai werden die Ergebnisse der Überprüfung rechtzeitig vorliegen. Dann ist die Entscheidung des Gemeinderates gefragt, ob ein Bürgerentscheid stattfinden wird. Ich persönlich gehe davon aus, dass es diesen Bürgerentscheid geben wird.

Das ist aber nur die formale Seite des Verfahrens. Inhaltlich möchte ich ganz klar betonen: Viele in der Bürgerschaft können sich mit der vorgeschlagenen Architektur und der Optik des Gebäudes nur schwer identifizieren. Dieses Signal ist angekommen. Der Gemeinderat und ich nehmen die Äußerungen aus der Bürgerschaft äußerst ernst. Ich werde alles tun, um berechtigte Kritikpunkte und Anregungen in

die nächsten Planungsschritte zu integrieren.

Nach den Pfingstferien und rechtzeitig vor dem Bürgerentscheid werde ich dem Gemeinderat und der Bevölkerung die überarbeitete Planung vorstellen. Das ist für mich eine Selbstverständlichkeit! Wer mich kennt, weiß, dass bei mir keine Planung ohne Bürgerbeteiligung läuft. Dies gilt für große Projekte, beispielsweise Stadt an den Fluss, genauso wie für kleinere, wie den Neubau eines Bürgersaals in Neuenheim oder die Lärmdiskussion in der Altstadt.

Außerdem werde ich noch transparenter und umfassender über die Notwendigkeit und die vielen Aspekte einer Stadthallen-Erweiterung informieren. Denn ganz offensichtlich gibt es Informationsbedarf. Es kursieren leider immer noch zu viele Gerüchte.

Zum Beispiel welche Gerüchte?

Dr. Würzner: Zum Beispiel, dass historische Gebäude für die Stadthallen-Erweiterung weichen müssen. Das GGH-Gebäude wurde erst unter Reinhold Zundel 1980/81 von der Stadt gebaut. Oder zum Beispiel der Montpellier-Platz, der



OB Würzner: „Wir wollen unsere schöne Stadthalle als modernes Kultur- und Konferenzzentrum im Herzen Heidelbergs erhalten.“

Foto: Rothe

nicht im Zusammenhang mit der historischen Stadthalle angelegt wurde, sondern erst bei der letzten Stadthallen-Sanierung, ebenfalls unter Reinhold Zundel.

Der Gemeinderat hat sich am 11. März mit überwältigender Mehrheit für die weitere Planung der Stadthallen-Erweiterung auf der Grundlage des Siegerentwurfs entschieden. Mit diesem Beschluss hat das Architekturbüro den Auftrag erhalten, den Entwurf zu überarbeiten und insbesondere für die kritisierten Bereiche – wie Fassade, Begrünung oder Integration in die Dachlandschaft

– neue Vorschläge zu machen. Nach den Pfingstferien werden wir dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit diese überarbeiteten Entwürfe zeigen können.

Um unsere Pläne zu verdeutlichen, werden wir nach den Pfingstferien einen konkreten Vorschlag machen, welches Gebäude in der Altstadt wir unseren Mietern bereitstellen werden.

Das Bürgerbegehren richtet sich aber vor allem gegen den Standort. Warum ist der für Sie unverrückbar?

Dr. Würzner: Weil er der einzig richtige ist. Weil wir unse-

re schöne Stadthalle als modernes Kultur- und Konferenzzentrum im Herzen Heidelbergs erhalten wollen. Alle anderen Standorte würden die Existenz der bestehenden Stadthalle in Frage stellen und zu enormen zusätzlichen finanziellen Belastungen führen.

Die Heidelberger wie auch die Kultur- und Kongressgäste aus aller Welt wollen sich an diesem Standort treffen und Heidelberg erleben. Für uns als weltoffene und tolerante Stadt sollte es selbstverständlich sein, sie herzlich hier zu begrüßen. Für mich ist das auch eine Frage der Gastfreundlichkeit, unsere Besucher dort willkommen zu heißen, wo es am schönsten ist.

Hand aufs Herz: Glauben Sie daran, die kritischen Stimmen noch überzeugen zu können?

Dr. Würzner: Davon bin ich überzeugt! Mein Ziel ist es, auch die Bürgerinnen und Bürger, die sich noch nicht mit der Stadthallen-Erweiterung anfreunden konnten, positiv zu erreichen und für dieses Projekt zu begeistern. Dank intensiver Aufklärung auf der Basis der abschließenden Planungen wird dies gelingen.

Promenade der Bürger/-innen

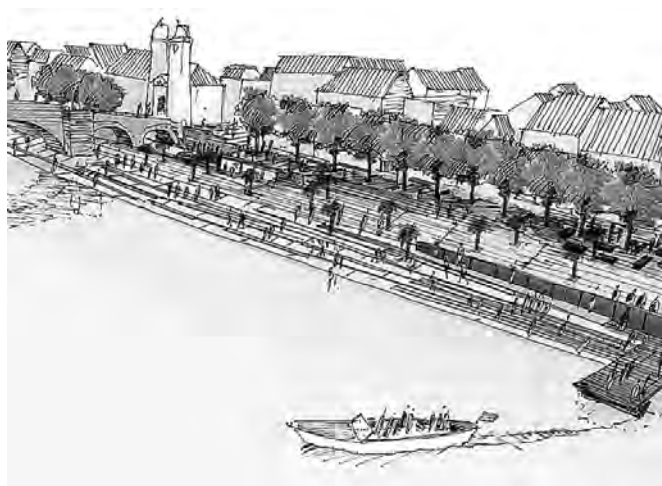
Bürgerbeteiligung Stadt an den Fluss: Fortsetzung von Seite 1

Was sich im Detail geändert hat, stellte Michael Palm von der Planungsgruppe Neckarufersperrpromenade vor. Einige Beispiele:

• **Krahnenplatz:** Ursprünglich sollte der Platz in einer sehr offenen, großzügigen Struktur gestaltet werden. Jetzt sind deutlich mehr Bäume geplant, es soll klar erkennbare und differenzierte Flächen für Spiel und Sport geben.

• **Alte Brücke:** Ausgehend von der Anregung, mehr Sitzmöglichkeiten zu schaffen, haben die Planer großzügig angelegte Stufen entwickelt, die sacht bis zum Wasser reichen und von Bäumen begrünt und beschattet sind.

• **Völkerkundemuseum:** Basierend auf dem Wunsch nach mehr Grünflächen wurden er-



Lädt zum Verweilen ein: So soll die Neckarufersperrpromenade an der Alten Brücke einmal aussehen. Entwurf: Karl & Probst

ste Ideen entwickelt, vorhandene Grünflächen stärker mit einzubeziehen. So ist es vorstellbar, das bislang eher verschlossene Kleinod am Völkerkundemuseum zur Promenade

hin zu öffnet und gleichsam als Stadtgarten zu nutzen.

Gewachsene Räume erhalten Viele Bürgerinnen und Bürger wünschten sich auch, dass



mit der Neckarufersperrpromenade gewachsene Räume und Strukturen erhalten oder angemessen fortentwickelt werden sollten. Die Antwort der Planer: charmante, kleinräumige Strukturen wie etwa Grünbereiche direkt am Fluss werden nicht überplant, typische Charakteristika kleiner Gassen wie deren Pflasterung fortgesetzt.

Abgerundet wurde die Präsentation mit einem Vortrag von Dr. Henning Krug, Stadtplanungsamt, der bewusst den Blick über die Promenade hinaus richtete: „Die Neckarufersperrpromenade bedeutet einen Quantensprung im Freiraumangebot der gesamten Altstadt. Bestehende Freiräume werden deutlich entlastet, die viel diskutierte Funktionsüberlastung wird spürbar gemildert. Durch das Projekt Neckarufersperr-

promenade rückt der Neckar wieder mehr ins Zentrum der Aufmerksamkeit.“

Erfolgsmodell Werkstattgespräche

Mit den neuen Planungen zeigten sich sowohl die Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch der Erste Bürgermeister sehr zufrieden. „Die Werkstattgespräche sind ein Erfolgsmodell. Sie haben gezeigt, dass Stadtverwaltung, Planer und Bürgerschaft gemeinsam erfolgreich an einem Thema arbeiten können. Deshalb werden wir die Bürgerbeteiligung auch in den nächsten Projektphasen fortführen“, zog Stadel sein Fazit. ds

Mehr zum Projekt „Stadt an den Fluss“ unter www.heidelberg.de.

Stadt zahlt pünktlich!

Stadt Heidelberg als Auftraggeberin vorbildlich: Hier werden Handwerkerrechnungen so schnell wie möglich bezahlt

Das Handwerk hat eine wichtige Funktion für den Wirtschaftsstandort Heidelberg. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner bezeichnet es auch als das „Rückgrat des Mittelstands“.

Nun steht aber auch gerade das Handwerk in wirtschaftlich schwierigen Zeiten vor großen Herausforderungen. Dazu gehören unter anderem Zahlungsverzögerungen oder -ausfälle der Auftraggeber.

Hier geht die Stadt Heidelberg als Auftraggeberin mit gutem Beispiel voran. Sie unterstützt die Handwerksbetriebe als zuverlässiger Partner mit vorbildlicher Zahlungsmoral, indem sie sich jetzt selbst verpflichtet hat, 90 Prozent aller Rechnungen für Bauunterhaltung innerhalb von 15 Kalendertagen und für Baumaßnahmen innerhalb von 20 Kalendertagen nach Rechnungseingang zu bezahlen. Insgesamt hat die Stadt Heidelberg 2009 in beiden Bereichen etwa 8.000 Rechnungen mit einem Gesamtvolumen von rund 42 Millionen Euro beglichen.

Im Vergleich zu anderen Kommunen und Kreisen steht Heidelberg mit der neuen Zahlungsweise sehr gut da. Laut einer Umfrage des Betriebswirtschaftlichen Instituts der Bauindustrie in Düsseldorf (BWI Bau) von 2008 benötigen deutsche Kommunen und Kreise durchschnittlich 33 Ta-



Im Dezember 2008 wurde die Fassade des Kurpfälzischen Museums grundlegend saniert. Archivfoto: Rothe

ge. Diese Fristen unterbietet die Stadt Heidelberg mit 15 beziehungsweise 20 Kalendertagen deutlich. Sie liegt selbst noch knapp vor den privaten Auftraggebern, die laut der Studie des BWI mit durchschnittlich 21 Tagen am schnellsten ihre Rechnungen bezahlen.

Warum dauert es überhaupt so lange, bis solche Rechnungen bezahlt werden? „Es handelt sich bei solchen Baumaßnahmen meist um sehr komplexe Sachverhalte und Summen im fünf- und sechsstelligen Euro-Bereich. Zudem sind an der aufwändigen Prüfung

und dem Abgleich mit den vorher abgegebenen Angeboten mehrere Fachämter und natürlich das Rechnungsprüfungsamt beteiligt.“, so der OB.

Durch die schnellstmögliche Zahlung von Rechnungen sollen Liquiditätsengpässe und -probleme verhindert, das Vertrauen in die Stadt als verlässlicher Partner gefestigt sowie solide Kalkulationen gefördert werden. Die Stadt Heidelberg ruft auch private Unternehmen dazu auf, ihrem Beispiel zu folgen und Rechnungen ebenfalls rechtzeitig zu begleichen.

Kontakt



Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung, Claudia Tuttlies, Telefon 58-30007, E-Mail: claudia.tuttlies@heidelberg.de.

Claudia Tuttlies kümmert sich um alle Belange der Handwerksbetriebe und steht als zentrale Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Baustellen in dieser Woche



Rohrbacher Straße/Karlsruher Straße (B 3): In

Richtung Zentrum zwischen St.-Peter-Straße und Eselsgrundweg gesperrt; die auf der Ostseite zu führenden Straßen sind Sackgassen, Einbahnstraßenregelung aufgehoben.

Rohrbach Süd: Westliches Teilstück der Englerstraße ab Tullastraße abschnittsweise nur einspurig befahrbar. Kreisell Tullastraße/Haberstraße nur über die Haberstraße in Ost/West- und West/Ost-Richtung befahrbar. Tullastraße Sackgasse aus Richtung Englerstraße und Hatschekstraße – Anlieger frei bis Baustelle. Rampe von B 3 zur Hertzstraße zeitweilig gesperrt. Buslinie 27 umgeleitet, Haltestelle Haberstraße entfällt.

Weitere Infos unter www.heidelberg.de/baustellen.

Schleifarbeiten

Die Deutsche Bahn führt in den Nächten Mittwoch/Donnerstag, 12./13. Mai, und Donnerstag/Freitag, 13./14. Mai, im Bahnhof Heidelberg jeweils zwischen 22 Uhr und 5 Uhr Schienenschleifarbeiten durch. Bei den Arbeiten entsteht Funkenflug, deshalb muss ein Sicherheitsabstand von mindestens zehn Metern zum Schleifzug eingehalten werden. Die Deutsche Bahn bemüht sich, die entstehende Belastung gering zu halten und bittet die Anwohner/-innen um Verständnis.

Ausbildung in Heidelberg: Kosmetikerin/Kosmetiker



Das Berufsbild

Der Alltagsstress belastet nicht nur die Seele, sondern auch den Körper! Für die äußere Schönheit und das Wohlbefinden der Kunden sorgen die Kosmetiker/-innen. Sie pflegen Haut und Nägel, entfernen unerwünschte Haare, ver-

abreichen Dampfbäder, Masken, Massagen und auch das perfekte Make-up. Daneben handeln Kosmetiker/-innen fachgerecht mit kosmetischen Produkten und geben Ratschläge zu Ernährung und Gesundheit.

Die Aufgaben und Tätigkeiten dieser Dienstleistungsbranche sind vielseitig. Inhalte der Ausbildung sind permanentes Make-up, pflegende Kosmetik, Nagelmodellage, kosmetische Massagen sowie das Beurteilen und das entsprechende Reinigen der Haut. Die Ausbildung findet in der Regel in Ausbildungsbetrieb und Berufsschule statt. Kosmetiker/-

innen sind aber nicht nur in Kosmetikstudios, sondern auch in Friseursalons, Parfümerien und Hotels, im Wellness-Bereich, in hautärztlichen Praxen sowie Kureinrichtungen im Einsatz. Man sollte wissen, was „hip“ ist, aber vor allem, was zum einzelnen Kunden passt. Bereits während der Ausbildung wird selbstständiges Arbeiten erwartet.

Eine der Grundvoraussetzungen für eine solche Ausbildung ist ein gutes Einfühlungsvermögen, um die Wünsche der Kunden zu erfüllen. Das Gespür für Farben und Form, manuelles Geschick und Organisationstalent sollten vorhanden sein. Die Ausbildung dauert drei Jahre und erfordert mindestens einen guten Hauptschulabschluss. Weitere Informationen über freie Ausbildungsstellen in Hei-

delberg und Umgebung gibt es unter <http://jobboerse.arbeitsagentur.de> und www.meinestadt.de/heidelberg/lehrstellen.

Weiterbildung

Nach Abschluss der Ausbildung muss man sich laufend weiterbilden. So in den Bereichen Gerätetechnik, neue

Kosmetikartikel und Techniken wie Biolifting oder Nagelmodellage. Zudem besteht die Möglichkeit zur Weiterbildung zur Betriebswirt/-in im Bereich Gesundheitsökonomie oder Fachwirt/-in im Bereich Fitness. Wer über eine Hochschulzugangsberechtigung verfügt, kann ein Studium zur Diplom-Gesundheitswirt/-in aufnehmen.

Ansprechpartner für Jugendliche und Eltern

- Agentur für Arbeit Heidelberg, Kaiserstraße 69/71, Telefon 01801 555111
- Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar, Hans-Böckler-Straße 4, Telefon 9017-0
- Kreishandwerkerschaft Heidelberg, Akademiestraße 2, Telefon 9020-0
- Stadt Heidelberg, Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung, Nadine Klasen, Telefon 58-30005

Jetzt kann experimentiert werden!

Erster Bürgermeister Bernd Stadel weihte das erneuerte Chemielabor der berufsbildenden Carl-Bosch-Schule ein

Es rauchte und es knallte: Chemielehrer Dr. Rüdiger Haupt demonstrierte gleich mal, wie toll es sich im neuen Chemiesaal experimentieren lässt. Erster Bürgermeister Bernd Stadel weihte das Labor am Freitag, 30. April, feierlich ein.

„Mit der Erneuerung des fast vierzig Jahre alten Labors hat die Stadt Heidelberg dafür gesorgt, dass die Carl-Bosch-Schule nun über die Voraussetzungen für einen zeitgemäßen – und sicheren – Chemieunterricht verfügt“, sagte Erster Bürgermeister Bernd Stadel. Schulleiter Eberhard Wolf betonte: „Die Anzahl der Abgänger an beruflichen Gymnasien steigt ständig. Diesen Herausforderungen müssen wir besser gerecht werden.“ Einen besonderen Dank für die reibungslose Sanierung – die bei laufendem Schulbetrieb erfolgte – richtete der Schulleiter an die Schüler/innen und das Lehrerkollegium, insbesondere an Dr. Rüdiger Haupt, dessen Experimente bei der Einweihung für viel Unterhaltung sorgten.



Mehr als nur Schutzbrillen: Bei der Sanierung wurde stark in die Sicherheit des Chemielabors investiert. Auf dem Bild demonstriert Dr. Rüdiger Haupt Schüler/-innen einen Versuchsaufbau. Foto: Rothe

Berufsbildung für 1.300 Schüler
Die Carl-Bosch-Schule in der Mannheimer Straße ist eine berufsbildende Schule der gewerblich-technischen Richtung des Landes Baden-Württemberg und bietet verschie-

dene Schularten für insgesamt rund 1.300 Schülerinnen und Schüler. Der Chemiebereich besteht aus einem Übungsraum, einem Stufenhörsaal und einem Vorbereitungsraum.

Rauchabzug und Brandschutz
Wesentliche Teile der Laboreinrichtung stammten von 1973 und waren nur noch bedingt funktionsfähig. Ein Problem stellten der fehlende Brandschutz, die undichten Lichtkup-

pelnen und der defekte Rauchabzug dar. Darüber hinaus war der Chemiebereich des Gebäudes mit Asbest belastet.

Chemikalien sicher verwahrt

Im Zuge der Sanierung wurden neue Labortische und -schränke angeschafft, für die Lagerung der Chemikalien wurden die erforderlichen Sicherheits-schränke aufgestellt. Die Abzugshauben sowie die Hörsaal-möblierungen wurden ersetzt. Die Ver- und Entsorgungsleitungen für Gas, Wasser und Abwasser wurden ausgetauscht, die Elektroinstallationen größtenteils erneuert.

845.000 Euro investiert

Die Stadt Heidelberg investierte 845.000 Euro in die Sanierung. Bauherr ist das städtische Amt für Schule und Bildung, das städtische Gebäudemanagement steuerte das Projekt. Mit der Planung und Bauleitung waren die freien Architekten Reichel und Benkeser, Heidelberg, beauftragt. Weitere Infos gibt es unter www.heidelberg.de/bildung > Schulen. rie/mar

Pfingstferien ohne Langeweile



Stadt
Heidelberg

Ferienangebote 2010
für Kinder und Jugendliche in Heidelberg

Jede Menge Anregungen für die Pfingstferien bietet die Broschüre „Ferienangebote 2010“ der Stadt Heidelberg. Mit zahlreichen Kooperationspartnern hat die Stadt Angebote für Kinder und Jugendliche von drei bis 18 Jahren zusammengestellt.

Freie Plätze gibt es unter anderem in der Reihe „Natürlich Heidelberg“ des Landschafts- und Forstamtes, bei Päd aktiv mit „Natur erleben“,

beim Jugendtreff City Cult in der Altstadt, im Haus der Jugend und im Jugendzentrum „Holzwurm“, Boxberg. Interessierte bekommen die kostenlose Ferienbroschüre, die auch alle Angebote für die Sommer-, Herbst- und Winterferien enthält, in den Bürgerämtern, dem Bürgerservice im Rathaus, der Stadtbücherei, im Kinder- und Jugendamt, in Schulen, Kindertagesstätten, der Volkshochschule und weiteren Institutionen. Alle Angebote auch im Internet unter www.heidelberg.de/ferienangebote

Hilfe vom Pfennigbasar

Fünfstellige Spendensumme für 24 soziale Einrichtungen

Rekordverdächtig: Spendenerlöse in Höhe von insgesamt 27.650 Euro vergab der Deutsch-Amerikanische Frauencub (DAFC) bei einem Empfang am 27. April im Großen Ratssaal.

Es war der Erlös aus dem diesjährigen Pfennigbasar, den der Deutsch-Amerikanische Frauencub gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern vom 18. bis 20. Februar in der Mensa der Internationalen Gesamtschule (IGH) veranstaltet hatte.

Empfänger der Spenden waren 24 Organisationen und Institutionen aus dem sozialen Bereich in und um Hei-

delberg. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner bedankte sich herzlich für das außerordentliche Engagement. Ihren Dank sprachen auch die amerikanische Präsidentin Karin Lister, die deutsche Präsidentin des Clubs, Bettine Keene-Rauterberg, sowie Community Commander Robert White aus. Anschließend stellten einige der Empfängerinnen und Empfänger kurz das jeweilige Projekt vor, das mit der Spende gefördert werden soll.

Der Reinerlös des Pfennigbasars lag mit rund 36.000 Euro höher als der Spendenerlös, so dass der DAFC im Laufe des Jahres noch weitere Projekte unterstützen kann.

Familienfest im Zoo

Unter dem Motto „Wir gewinnen mit Familie“ laden das „Bündnis für Familie Heidelberg“ und der Heidelberger Zoo am Samstag, 15. Mai, zum großen Familienfest im Zoo ein. Von 13 bis 18 Uhr können sich kleine und große Besucher

auf ein vielfältiges Programm und tolle Aktionen freuen. Neben vielen Attraktionen rund um die Zootiere gibt es spannende Mitmach-Aktionen wie Meerschweinchen- und Bobbycar-Rennen, Kinderschminken und vieles mehr.

Ein besonderer Arbeitsort: Im Schornstein des Heizwerks

Eine Woche lang wurde der Schornstein des Heizwerks Mitte genau geprüft: Von innen und von außen untersuchten Mitarbeiter eines Schornsteinbauers das lang aufragende Bauwerk gründlich auf Risse und Alterungen.

Der pastellgelb-geringelte Schornstein in Bergheim fällt erst richtig auf, wenn man von den Heidelberger Höhen auf die Stadt herunterblickt: 80 Meter ragt er in den Himmel, 30 Meter über den Glaskubus der Print Media Akademie. Damit gibt er eine gute Orientierung beim Blick von oben: Der Schornstein gehört zum Heizwerk Mitte auf dem Gelände der Stadtwerke Heidelberg in der Kurfürstenanlage nah beim Bahnhof. Im Jahr 1975 ging es in Betrieb, um die Fernwärmenetze in Heidelberg Mitte mit Wärme zu versorgen. Inzwischen ist das Heizwerk wie seine „Kollegen“ auf dem Boxberg, im Pfaffengrund und im Hasenleiser nur noch bei Spitzenlast in Betrieb. Das letzte Mal wurde es im kalten Winter 2008/2009 zugeschaltet, um die Fernwärmeversorgung aus der

effizienten Kraft-Wärme-Kopplung des Großkraftwerks Mannheim zu ergänzen. Das Heizwerk sichert damit die Versorgung mit Wärme in Heidelberg – und will regelmäßig gewartet sein.

Spätestens alle fünf Jahre wird der Schornstein intensiv untersucht. In einem Korb (s. Foto) fahren die Mitarbeiter des Schornsteinbauers das Bauwerk von außen ab. Auch von innen wird er im Detail geprüft: Dazu wird ein langes Stahlseil mit einem Gewicht über eine Winde von oben in den Schornstein eingeführt und bis zum Boden heruntergelassen. Unten wird ein Stuhl befestigt, auf dem sich ein gut gesicherter Mitarbeiter der Wartungsfirma die 80 Meter durch den Kamin nach oben ziehen lässt. Im Schornstein ist es dunkel und es zieht kräftig. Meter für Meter prüft der Mitarbeiter die Fugen und Schamottsteine im 360° Winkel auf Alterungsschäden. Ein aufwändiges Verfahren, das hohen Einsatz erfordert – und ein ganz besonderer Arbeitsort.

In diesem Jahr gab es keine größeren Entdeckungen: Nur an



Heizwerk Mitte. Foto: SWH

der Spitze des Kamins zeigten sich einige Aufplatzungen, die in der nächsten Zeit repariert werden.

Literaturtage im Juni auch für Kinder

Dass Lernen abenteuerlich sein kann, zeigt Maja Nielsen Kindern und Jugendlichen bei den Heidelberger Literaturtagen. Die Stadtwerke Heidelberg unterstützen die Veranstaltung, denn das Unternehmen will schon früh bei Kindern und Jugendlichen Interesse an Technik und Naturwissenschaften wecken.



Maja Nielsen.
Foto: Heidelberger Literaturtage

In ihrer Reihe Abenteuer Wissen besucht Maja Nielsen Abenteurer wie James Cook, Dschingis Khan und Jack London und lässt sich ihre Geschichten erzählen. Ihre Schilderungen über Forschungs- und Entdeckungsreisen ergänzt sie mit profundem Wissen rund um die Themen, die sie präsentiert. Das Besondere an der Reihe: Die Autorin arbeitet mit Experten zusammen, die sich aktuell mit den Themen befassen. Maja Nielsen wurde mit dem Kinderhörspielpreis 2009 ausgezeichnet.

Bei den Heidelberger Literaturtagen liest die Autorin aus ihrem zuletzt veröffentlichten Buch „Titanic - Entdeckung auf dem Meeresgrund“. Sie schildert da-

rin die erste und letzte Fahrt des Ozeandampfers und seine Wiederentdeckung. Die Titanic versank in der Nacht zum 14. April 1912 nach dem Zusammenstoß mit einem Eisberg. Trotz intensiver Suche wurde das Wrack des Luxus Schiffes erst am 1. September 1985 gefunden. Jahrzehntlang lieferten sich Forscher, Schatzsucher und Abenteurer aus der ganzen Welt ein Wettrennen um den Fund des Wracks. Jeder wollte der Erste sein, der neue Erklärungen für die Katastrophe lieferte oder die vermuteten wertvollen Schätze an Bord hob. Man suchte jahrzehntlang vergeblich - bis sich der Meeresbiologe Robert Ballard und der Ingenieur Jean-Louis Michel auf die Suche begaben. In jahrelanger Arbeit hatten sie moderne Sonar- und Videotechniken entwickelt. 74 Jahre nach dem Untergang gelang es ihnen damit, das Wrack 3800 m unter dem Meeresspiegel aufzufinden. Ihre Expedition gehört zu den spannendsten Abenteuern unter Wasser.

Die Veranstaltung findet am Freitag, den 11. Juni um 11.00 Uhr im Spiegelzelt auf dem Universitätsplatz statt und wendet sich an Schulklassen mit Schülerinnen und Schülern zwischen acht und zwölf Jahren. Der Eintritt ist frei.

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer können ihre Klassen per (Telefon 06221-5833020) oder Email (literaturtage@heidelberg.de) jetzt schon anmelden.

Die Heidelberger Bergbahnen – eine Kulisse mit Flair

Am 4. Mai nachmittags um 15.30 Uhr hatte die Bergbahn auffällige Gäste: Ein Dreier-Team des SWR-Fernsehens, ausgerüstet mit Kamera und Ton-technik, mischte sich unter die Touristen und bestieg die Bergbahn am Kornmarkt.

Der SWR drehte eine Woche lang in Heidelberg an den klassischen Touristenzielen. Das Schloss mit dem Apothekenmuseum, die Uni und andere Orte, die das romantische Heidelberg verkörpern, standen auf dem Drehplan. Gleich am zweiten Tag ging es zur Bergbahn.



Drehort Bergbahn.

Foto: SWH

Die Bergbahn als ein Ort romantischer Projektionen und modernster Technik wird gerne und oft von Film- und Kamerateams besucht. Selbst Verona Pooth war schon dort. Für die Sendung Formel Exklusiv ließ sie sich in der Bergbahn und auf dem Königstuhl filmen. „Sobald wir oben waren, fing es an zu regnen,“ erinnert

sich Martin Jokiel, Betriebsleiter der Bergbahn. „Und sobald wir wieder unten waren, schien die Sonne“. Diesmal aber spielte das Wetter mit, und Moderatorin, Tontechniker und Kameramann waren begeistert von dem Blick, der sich ihnen bot. Den Touristen wurde an diesem Tag eine Attraktion mehr geboten: „Mit dem Metall-Kasten kommt

man in Kontakt“, bemerkte der Kameramann des SWR, bevor es zur nächsten Station weiterging.

Das Ergebnis des Drehs wird am Dienstag nach Pfingsten, am 25. Mai, zwischen 18.45 und 19.45 in der Landesschau des SWR zu sehen sein.

KUNDENZENTRUM am 14. Mai 2010 geschlossen

Das Kundenzentrum der Stadtwerke Heidelberg in der Kurfürsten-Anlage 42–50 und die Büros haben am Freitag, dem 14. Mai 2010, dem Brückentag nach Christi Himmelfahrt, geschlossen. Sollte es zu Störungen kommen, erreichen Sie uns unter diesen Telefonnummern:

Meldestelle Strom	06221 / 5 13-2090
Meldestelle Erdgas	06221 / 5 13-2030
Meldestelle Fernwärme	06221 / 5 13-2060
Meldestelle Wasser	06221 / 5 13-2060

Für An-, Ab- und Ummeldungen Rund um die Uhr ist das Kundenzentrum über den Online-Service <http://www.swhd.de> erreichbar.

Impressum:
Stadtwerke Heidelberg GmbH
Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
www.swhd.de

Redaktion: Ellen Frings
Telefon: 06221 513-2671
E-Mail: info@swhd.de

Alle Angaben ohne Gewähr

Azubis aus aller Herren Länder

In der Heidelberger Stadtverwaltung haben rund 23 Prozent der Auszubildenden Migrationshintergrund

Sie selbst oder ihre Eltern stammen aus Ländern wie der Türkei, Bosnien und Herzegowina, aus dem Irak, Kasachstan oder aus Frankreich. Allen gemeinsam ist, dass sie bei der Stadt Heidelberg eine Ausbildung absolvieren.

Rund 23 Prozent der städtischen Auszubildenden sind „Menschen mit Migrationshintergrund“, wie man heute politisch und sachlich korrekt sagt. Das ergab eine anonyme Umfrage des Personal- und Organisationsamtes im Jahr 2009 unter den 150 Auszubildenden, von denen 110 den Fragebogen ausfüllten. Damit liegt die Stadt Heidelberg weit vor Berlin und Stuttgart, wo der Anteil der Azubis mit Migrationshintergrund im Jahr 2009 bei 16 beziehungsweise 14 Prozent lag. In diesen Städten liegt der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung viel höher als in Heidelberg: bei 35 Prozent (Stuttgart) und 40 Prozent (Berlin). In Heidelberg haben 27 Prozent der Einwohner/-innen Migrationshintergrund.

„Heidelberg als weltoffene, tolerante Stadt setzt aktiv Maß-



Bringen Internationalität in Heidelberg's Stadtverwaltung: die Auszubildenden (v.l.) Olga Korevaar, Eugen Hrabrov und Paula Can.

stäbe in Sachen Integration. Ich finde es nicht nur außerordentlich erfreulich, sondern auch für eine hohe Leistungsfähigkeit der Verwaltung notwendig, dass Menschen mit Migrationshintergrund in den verschiedenen Ämtern arbeiten und ihre Erfahrungen einbringen“, sagt Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner. Und der für die Integration zuständige Bürgermeister Wolfgang Erichson ergänzt: „In städtischen Einstellungsverfahren werden

interkulturelle und bilinguale Kompetenzen von Ausbildungsplatzbewerbern nicht deutscher Herkunft zunehmend erkannt und anerkannt. Diese Kompetenzen ermöglichen es der Stadt Heidelberg, insbesondere im Bereich der personalen Dienstleistungen die Qualität ihrer Angebote langfristig noch zu steigern. Damit sind wir auch Vorbild für andere Wirtschaftszweige, die auch beginnen, den Wert von interkulturellem und

mehrsprachigem Fachpersonal zu erkennen.“

Bei der Einstellung der Azubis mit Migrationshintergrund wird wiederum vorgeschriebene Quote erfüllt noch drückt man ein Auge zu bei der Beurteilung der schulischen Leistungen. „Die Auswahl erfolgt nach Eignung, Leistung und Befähigung, wie dies rechtlich vorgegeben ist“, heißt es aus dem Personal- und Organisationsamt der Stadt. Und selbstverständlich spielt die Herkunft überhaupt keine Rolle bei der Ausbildungsplatzvergabe.

Foto: Rothe

Sofern es die Haushalts- und Personalsituation zulässt, können in der Regel etwa 50 bis 60 Prozent der städtischen Auszubildenden mit einer Übernahme nach der Lehrzeit rechnen. Und auch bei der Einstellung nach der Ausbildung erfolgt die Auswahlentscheidung ohne Ansehen der Herkunft. neu

lungen beeinflussen werden und wie sie mit dieser Herausforderung umgehen können.

„Eine Bereicherung“

„Unsere Anstrengungen für die Ausbildung junger Menschen in 30 verschiedenen Berufen sind sinnvolle Investitionen in die Zukunft. Wir brauchen kompetente und engagierte Nachwuchskräfte für die vielfältigen Aufgaben unserer Verwaltung. Es gilt, Menschen mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen und Fähigkeiten entsprechend ihren Stärken einzusetzen. Unstrittig sind dabei Beschäftigte mit Migrationshintergrund eine Bereicherung für unsere Verwaltung. Es ist für mich deshalb sehr erfreulich, dass bereits rund ein Viertel unserer 150 Auszubildenden zu diesem Personenkreis gehören. Dieses Ergebnis wurde nicht durch Vorgaben unzulässiger Quoten erreicht, sondern allein durch faire Auswahlverfahren, ohne Vorbehalte gegen Menschen anderer Herkunft. Allein die Eignung, Leistung und Befähigung darf den Ausschlag geben.“



Roland Haag

Foto: Buck

Roland Haag, Leiter des Personal- und Organisationsamtes

Drei von vielen mit Migrationshintergrund

Paula Can

Sie wurde 1991 in Malmö geboren, ist somalisch-schwedische Staatsbürgerin. Ihre Eltern sind Araber und stammen ursprünglich aus der Türkei. Als Baby kam sie nach Deutschland. „Ich fühle mich wohl hier“,



sagt Paula Can, die stolz ist auf ihre aramäische Herkunft und zu ihrem Freundeskreis auch viele Deutsche zählt. Die Auszubildende arbeitet zurzeit in der Fachstelle für Wohnungsnotfälle im Amt für Soziales und Senioren. Ihre Ausbildung zur Fachangestellten für Bürokommunikation mache ihr viel Spaß, weil der Einsatz in verschiedenen Ämtern viel Abwechslung bringe. Den Tipp, sich bei der Stadt Heidelberg um einen Ausbildungsplatz zu bewerben, gab die ältere Schwester: Diese und eine Cousine haben ebenfalls bei der Stadt ihren Beruf erlernt.

Eugen Hrabrov

Der 19-Jährige stammt aus Kirgisistan, seine deutschen Vorfahren wanderten dorthin aus. Mit seinen Eltern kam er vor rund 17 Jahren aus dem ehemals zur Sowjetunion gehörenden Land hierher. Er besuchte die Hauptschule in Meckesheim, wo er seinen Werkrealschulabschluss machte. Beim Arbeitsamt riet man ihm, eine



Ausbildung als Bauzeichner oder Vermessungstechniker zu beginnen. Erfolgreich bewarb er sich um eine Lehrstelle als Bauzeichner bei der Stadt, wo er die Ausbildung „richtig gut“ findet im Vergleich zu anderen Betrieben: „Hier muss man als Azubi nur das machen, was zur Ausbildung gehört“. Russisch spricht er nicht mehr, aber er versteht noch alles. Sein Freundeskreis besteht aus Deutschen und Russen. Heute fühlt sich Eugen Hrabrov als Deutscher und kaum noch als Kirgise.

Olga Korevaar

Aus den Niederlanden stammt die 22-jährige Olga Korevaar, als Einjährige kam sie mit ihren Eltern nach Deutschland. Nach dem Abitur am Hölderlin-Gymnasium machte sie ein Freiwilliges Soziales Jahr in einer psychiatrischen Einrichtung in Frankfurt, „um zu sehen, ob soziale Arbeit was für mich ist“. Als sie hörte, dass die Stadt Heidelberg eine Ausbildung zur Sozialpädagogin anbietet, meldete sie sich sofort. Jetzt ist sie im vierten Semester dieser dualen Hoch-



schulausbildung, die aus einem Praxisteil in städtischen Ämtern und der Theorie an der Hochschule in Stuttgart besteht. Die Abwechslung in ihrer Ausbildung gefällt ihr besonders. Olga Korevaar lebt sehr entspannt ihre Internationalität: In Holland fühlt sie sich als Holländerin, in Deutschland als Deutsche.

Jugend übt Zukunft

Vereinbarkeit von Beruf, Karriere und Familie – drei Tage lang setzten sich Mitte April Schülerinnen und Schüler der Marie-Baum-Schule Heidelberg bei einem Planspiel zur Berufsvorbereitung mit ihrer Zukunft auseinander.

Die Jugendlichen beschäftigten sich in den Räumen der Heidelberger Dienste gGmbH damit, wie die Trends und neuen Rahmenbedingungen in der Arbeitswelt und im Lebensalltag ihre eigenen Zukunftsvorstellungen

beeinflussen werden und wie sie mit dieser Herausforderung umgehen können.

Heidelberg geht neue Wege

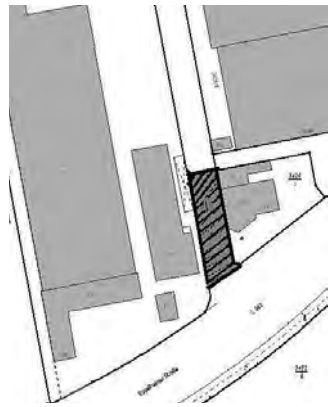
Gemeinsam mit interessierten Schulen geht Heidelberg hier neue Wege. In einem Kooperationsprojekt der Heidelberger Dienste und des Amtes für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg im „Bündnis für Familie Heidelberg“ wurde das Planspiel mit der erfahrenen Pädagogin und Moderatorin Liselotte Kühn entwickelt.



Die Schüler/-innen der Marie-Baum-Schule spielten unterschiedliche Lebensentwürfe durch. Foto: Heidelberger Dienste gGmbH

Bekanntmachung

Die Stadt Heidelberg entzieht gem. § 7 Abs. 1 des Straßengesetzes für Baden-Württemberg die im Planauszug gekennzeichnete Straßenfläche Flst.Nr. 3431/4, Eppelheimer Straße zwischen Haus-Nr. 74 und 76 dem öffentlichen Verkehr.



Gegen die Einziehung ist der Widerspruch zulässig. Der Widerspruch kann innerhalb eines Monats schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Heidelberg – Tiefbauamt –, Gaisbergstraße 7, 69115 Heidelberg, Zimmer 510, erhoben werden.

Heidelberg, 12.05.2010

Der Oberbürgermeister

Öffentliche Ausschreibung nach VOL

STADT HEIDELBERG – Amt für Schule und Bildung

Schülerbeförderung 2010/2011
Grundschulförderklassen und Schulkindergarten für Sprachbehinderte

Zur Angebotsabgabe auffordernde und die Vergabeunterlagen ausgebende Stelle:
Rechtsamt – Vergabeabteilung, Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg, Zi. 205

Die Vergabeunterlagen können ab dem Tag der Veröffentlichung bis spätestens **09.06.2010** angefordert werden. Die Vergabeunterlagen können auch in der Vergabeabteilung in der Zeit von 8-12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung abgeholt oder eingesehen werden.

Die Angebote sind bis zum unten angegebenen Eröffnungstermin beim Rechtsamt – Vergabeabteilung, Postfach 105520, 69045 Heidelberg (Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg, Zi. 205, Tel. 06221-5823325/6), einzureichen.

Vergabe-Nr.: 40 2/2010
Ausführungszeit: Schuljahr 2010/2011

Art und Umfang der Lose:

Los 1: Grundschulförderklassen der Heiligenbergschule und der Grundschule Emmertsgrund
Lose 2-4: Marie-Bertha-Coppius-Schulkindergarten
Die losweise Vergabe bleibt vorbehalten. Die Gesamtfahrleistung (Summe der Lose) beträgt im laufenden Schuljahr ca. 450 Besetzkilometer/Tag.

Ablauf Angebotsfrist und Eröffnung:
10.06.2010, 11.00 Uhr.
Bieter sind nicht zugelassen.

Gebühr: 10 EURO ausschließlich per Verrechnungsscheck oder bar
Der Betrag wird nicht erstattet.

Sicherheitsleistung: keine

Nebengebote sind nicht zugelassen

Zuschlags- und Bindefrist endet am **13.08.2010**

Zuschlag erteilende Stelle:
Amt für Schule und Bildung, Friedrich-Ebert-Platz 3, 69117 Heidelberg (Auskünfte zum Inhalt der Ausschreibung erteilt Frau Becht, Tel. 06221 58-32200)

Folgende Eignungsnachweise werden verlangt:

- Mit Abgabe des Angebotsschreibens erklärt der Bieter, dass keine Ausschlussgründe nach § 7 Nr. 5 VOL/A vorliegen. Er erklärt weiter, dass er seine Pflicht zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der gesetzlichen Sozialversicherungsbeiträge ordnungsgemäß erfüllt hat.
- Vorbehalten bleibt die Anforderung von (jeweils nicht älter als zwei Monate):
 - Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes, dass der Bieter seiner Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben nachkommt
 - Unbedenklichkeitsbescheinigung der Krankenkasse, dass der Bieter seiner Verpflichtung zur Entrichtung der Sozialbeiträge nachkommt
 - Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft

Mit dem Angebot ist vorzulegen:

- Aufstellung der wesentlichen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren erbrachten Leistungen (Referenzliste) jeweils mit Angabe des Rechnungswertes, des Ausführungszeitraums sowie der Auftraggeber und Ansprechpartner mit Bescheinigung der Auftraggeber.
- Aufstellung der für den Einsatz vorgesehenen Fahrzeuge mit Angaben über Alter sowie technische Ausstattung
- Nachweis der Verfügbarkeit der für den Einsatz vorgesehenen Fahrzeuge im Zuschlagsfall

Mindestanforderung an die Eignung der Bieter: Die Bieter müssen über Erfahrung in der Schülerbeförderung verfügen.

Der Zuschlag erfolgt auf das preisgünstigste Angebot.

Die wesentlichen Zahlungsbedingungen ergeben sich aus den Verdingungsunterlagen.

Die Vergabestelle behält sich vor, Auskünfte beim Gewerbezentralregister einzuholen.

Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§27 VOL/A).

Ausländerrat/Migrationsrat

Einladung zur Sitzung des Ausländerrates/Migrationsrates am **Mittwoch, 12.05.2010, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Bürgerfragestunde
2. Vorstellung der Sicherheitswoche 2010 durch das Bürgeramt
3. Muttersprachlicher Unterricht; hier: Prüfungsauftrag für die Verwaltung
4. Information/Aktuelles
5. Bericht aus den Kommissionen und den Ausschüssen
6. Bericht aus dem Gemeinderat (Frau Stadträtin Deckwart-Boller)
7. Verschiedenes

In der **nicht öffentlichen Sitzung** wird folgendes Thema beraten:

1. Empfehlung für die Förderung von Projekten mit ausländischen Kindern und Jugendlichen

Jugendhilfeausschuss

Einladung zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am **Dienstag, 18.05.2010, um 18.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Örtliche Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 01.09.2010 bis 31.08.2011
2. Verlässliche Grundschule – Außerschulisches Betreuungsangebot für Grundschulkindern in Heidelberg: Jahresbericht für das Schuljahr 2008/2009
3. Gewährung eines Zuschusses zur Durchführung der Mobilen Jugendarbeit Kirchheim
4. Kinderbetreuung bei städtischen Veranstaltungen (Antrag von Grüne/gen.hd, BL/LI, GAL/HD P&E)

staltungen (Antrag von Grüne/gen.hd, BL/LI, GAL/HD P&E)

5. Zuschuss für das Projekt „Begleiteter Umgang“ des Deutschen Kinderschutzbundes, Ortsverband Heidelberg e. V.

6. Anerkennung der Stiftung Jugend und Wissenschaft Heidelberg GmbH als freier Träger der außerschulischen Jugendbildung

7. Förderung von Baumaßnahmen freier Träger von Kindertageseinrichtungen: Gewährung von Zuschüssen an Rohrbacher Kinderstube e. V. und Katholische Gesamtkirchengemeinde

In der **nicht öffentlichen Sitzung** wird folgendes Thema beraten:

1. Arbeitsüberblick

Bezirksbeirat Rohrbach

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach am **Dienstag, 18.05.2010, um 18.00 Uhr, Bethanien-Lindenhof-Seniorenwohnanlage, Kultursaal**, Franz-Kruckenberg-Straße 2,

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Sanierung und Betrieb der Internationalen Gesamtschule Heidelberg (IGH) im Rahmen einer Öffentlich-Privaten-Partnerschaft durch die GGH/BSG
2. Verschiedenes

Sozialausschuss

Einladung zur Sitzung des Sozialausschusses am **Mittwoch, 19.05.2010, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) – Anhörung von Herrn Karl-Heinz Löh, Geschäftsführer des Jobcenter Heidelberg
2. Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 12.500 € an den Sozialdienst katholischer Frauen e. V. für die Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen
3. Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 30.900 € an das Diakonische Werk Heidelberg für das Aufgabengebiet „Ehrenamtliche Behördenpaten“
4. Gewährung von Zuschüssen im Bereich Soziale Sicherung
 - Heidelberger Werkgemeinschaft 34.000 €
 - Diakonieladen Brot + Salz 10.000 €
 - Bahnhoßmission 13.200 €
 - Verbraucherberatung Heidelberg 6.800 €

5. Neufassung der Satzung über die Benutzung von Unterkünften zur Unterbringung von Obdachlosen und zur Anschlussunterbringung von Flüchtlingen
In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Bedarfsorientierte Weiterentwicklung der Wohnungslosenhilfe in Heidelberg, Angebot für wohnungslose Frauen; hier: Zuschuss an den Katholischen Verein für soziale Dienste in Heidelberg e. V. (SKM)
2. Arbeitsüberblick

Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt/Südstadt am **Mittwoch, 19.05.2010, um 18.00 Uhr, Seniorenzentrum Weststadt, Vortragsraum**, Dantestraße 7

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Information zu Kindergartenplätzen in der Weststadt/Südstadt
2. Verschiedenes

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Umbenennung der Treitschkestraße
2. Stadtraum Hauptbahnhof – Konzept für

den Bahnhofsvorplatz und Verlegung der ÖPNV-Haltestelle auf der Nordseite

3. Verschiedenes

Gemeinderat am 20. Mai

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am **Donnerstag, 20.05.2010, um 16.30 Uhr, Großer Rathaussaal**, Marktplatz 10

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen
2. Bürgerfragestunde
3. Haushaltsjahr 2008: Jahresabschluss
4. Information über den Verlauf der Haushaltswirtschaft 2010 zum 31.03.2010 gemäß § 28 GemHVO
5. Stadthalle – Bürgerentscheid
 1. Zulässigkeit des Bürgerbegehrens
 2. Durchführung eines Bürgerentscheids
 3. Festlegung des Abstimmungstermins
 4. Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel

6. Stadthalle – Bürgerentscheid
Information der Bürgerschaft nach § 21 Absatz 5 Gemeindeordnung (GemO)

7. Bahnstadt – Tätigkeitsbericht 2009 der Deutschen Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (DSK) und Sachstandsbericht

8. Wohnraumförderung in der Bahnstadt

9. Städtebaulicher Vertrag (Durchführungsvertrag) zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Solarpark Heidelberg Grenzhof“

10. Neubau Sportzentrum Mitte – Ausführungsgenehmigung

11. Sanierung und Erweiterung der Sporthalle der Albert-Schweitzer-Schule – Ausführungsgenehmigung

12. Bebauungsplan Pfaffengrund „Stadtwerkelände an der Eppelheimer Straße“; hier: Zustimmung zum Entwurf und Beschluss über die öffentliche Auslegung

13. Offenlage des Lärmaktionsplan-Entwurfs

14. Projekte für junge Menschen in der Halle 02 – Bericht über den Stand der Zusammenarbeit von Halle 02 und Jugendgemeinderat

15. Aktionstag „Lebendiger Neckar“ am 20. Juni 2010

16. Heidelberg Pass+: Förderung einer Vereinsmitgliedschaft in einem Heidelberger Verein

17. Übertragung von Auswahl- und Zuschlagsentscheidungen auf den Oberbürgermeister

18. Auslaufen der öffentlich-rechtlichen Verträge; hier: Ausschreibung der Restabfallbeseitigung

19. 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung der Musik- und Singschule Heidelberg
2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Musik- und Singschule Heidelberg

20. Kälteanlage für die Serverräume im Rathaus und im „Prinz-Carl“
- Ausführungsgenehmigung
- Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel

21. Bericht der Kommunalen Infrastruktur und Service GmbH über die Anzahl der vergebenen Aufträge an mittelständische Unternehmen und Unternehmen der Region

22. Öffentlicher Personennahverkehr in Heidelberg – Informationen zum Fahrplanwechsel am 13.06.2010

23. Energiekonzeption 2010 der Stadt Heidelberg – Fortschreibung der Energiekonzeption 2004

24. Klimatisierung und Erweiterung der Wechsellausstellung im Kurpfälzischen Museum – Änderung der Ausführungsgenehmigung

Geänderte Müllabfuhr

Wegen des Feiertags Christi Himmelfahrt am Donnerstag, 13. Mai, verschieben sich die Donnerstag-Abholtermine der Müllabfuhr auf Freitag, 14. Mai. Die Freitagsabholung wird am Samstag, 15. Mai, nachgeholt. Die Änderung betrifft immer alle Abfallarten und -behälter, also Restmüll, Bioabfall, Gelbe Säcke/ Gelbe Tonnen, Papier, Bündelsammlung, Glas und Abfälle zur Verwertung.

Gehwegreinigungsgebühren werden fällig

Das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung der Stadt Heidelberg weist darauf hin, dass die zweite Rate der Gehwegreinigungsgebühren 2010 zum 15. Mai für alle gebührenpflichtigen Anwesen fällig wird, und bittet, bei manueller Zahlung die Angabe der Kundennummer und der Vertragskontonummer nicht zu vergessen. Die Bankverbindung für die Gehwegreinigungsgebühren lautet: Sparkasse Heidelberg (BLZ 672 500 20) Kontonummer 9054367.

25. Bestellung der Mitglieder für den Beirat zur Gesamtanlagensatzung; hier: Neubestellung des Vertreters der Architektenkammer Heidelberg

26. Freiwillige Feuerwehr Heidelberg, Abteilung Wieblingen – Wahl des Abteilungskommandanten und seines Stellvertreters am 10.04.2010

27. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung über 10.000 €

28. Sachstandsbericht „Heidelberger Unterstützungssystem Schule – HÜS“ (Antrag von SPD, BL/LI, GAL)

28.1 Heidelberger Unterstützungssystem Schule – HÜS

29. Durchführung von Sprachförderungsmaßnahmen in Heidelberger Grundschulen (Antrag von Grüne/gen.hd, GAL, FWV, SPD, CDU)

29.1 Durchführung von Sprachfördermaßnahmen in Heidelberger Grundschulen

30. Umstellung der Stromversorgung der Heidelberger Straßenbahnen auf 100 % „energreen“ Ökostrom (Antrag von SPD, GAL/HD P&E)

30.1 Umstellung der Stromversorgung der Heidelberger Straßenbahnen auf 100 % „energreen“ Ökostrom

31. Stand der Durchführung von Verkehrszählungen in Heidelberg (Antrag von GAL/HD P & E, BL/LI, Grüne)

31.1 Stand der Durchführung von Verkehrszählungen in Heidelberg

32. Neuregelung des Verkehrs im Gewerbegebiet In der Gabel (Antrag von FWV, CDU, Grüne, SPD)

32.1 Geänderte Verkehrsregelung im westlichen Teil des Wieblingener Weges, Gewerbegebiet in der Gabel; Erweiterung des Park- und Ride-Platzes S-Bahnhof Wieblingen/Pfaffengrund

33. Erschließungsprobleme im Emmertsgrund (Antrag von Grüne/gen.hd, BL/LI, FWV)

33.1 Erschließungsprobleme im Quartier „Jellinekstraße“ und Straße „Im Emmertsgrund“

34. Kauf von Natursteinen im Rahmen eines fairen Beschaffungswesens (Antrag von Grüne/gen.hd, BL/LI, FWV)

34.1 Kauf von Natursteinen im Rahmen eines fairen Beschaffungswesens

35. Entwicklung eines Wintersportkonzepts für die kommende Saison (Antrag von SPD, GAL/HD P&E)

35.1 Entwicklung eines Wintersportkonzepts für die kommende Saison (Verkehrskonzept im Königstuhl-Gebiet)

Fortsetzung auf Seite 9

Fortsetzung von Seite 8

36. Verlagerung HSB-Betriebshof (Antrag von Grüne/gen.hd, BL/LI, SPD, FWV, GAL/HD P&E)

37. Mögliche Standorte für Photovoltaik-Anlagen in Heidelberg (Antrag von SPD, GAL/HD P&E)

38. Ausstattungssituation der Freiwilligen Feuerwehren in Heidelberg (Antrag von SPD, BL/LI, GAL/HD P&E)

39. Erstellung einer Erhaltungssatzung für Neuenheim (Antrag von SPD, BL/LI, GAL/HD P&E)

40. Vorstellung des abgegebenen Förderantrags zum Neckarufertunnel bezüglich des begleitenden Verkehrsgutachtens inklusive des öffentlichen Nahverkehrs (Antrag von SPD, BL/LI, GAL/HD P&E)

41. Ausbesserungs- und Erneuerungsarbeiten am Heidelberger Straßennetz (Antrag von SPD, BL/LI, GAL/HD P&E, Grüne)

42. Vorstellung der Verkehrsplanung Kurfürsten-Anlage und Bahnhofstraße für ÖPNV, MiV, Fuß- und Radverkehr (Antrag von SPD, BL/LI, GAL/HD P&E)

43. Einzelhandelsituation in den Seitenstraßen der Altstadt (Antrag von SPD, GAL/HD P&E)

44. Fragezeit

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden fünf vertrauliche Tagesordnungspunkte beraten.

Kraulen und Aquajogging im Thermalschwimmbad

Das Amt für Sport und Gesundheitsförderung der Stadt Heidelberg veranstaltet im **Thermalschwimmbad (Vangerowstraße 4, Tel. 513 2877)** folgende Kurse für Kraulschwimmen und Aquajogging (die Kurse finden bei jedem Wetter statt):

- Kurs K 1: **Kraulschwimmen für Erwachsene**, Di 8.05-8.35 Uhr, 8. Juni bis 27. Juli, 8x30 Min., 40 Euro
- Kurs K 2: **Kraulschwimmen für Erwachsene**, Di 8.40-9.10 Uhr, 8. Juni bis 27. Juli, 8x30 Min., 40 Euro
- Kurs K 3: **Kraulschwimmen für Erwachsene**, Do 17-17.30 Uhr, 10. Juni bis 29. Juli, 8x30 Min., 40 Euro
- Kurs K 4: **Kraulschwimmen für Erwachsene**, Do 17.35-18.05 Uhr, 10. Juni bis 29. Juli, 8x30 Min., 40 Euro
- Kurs A 5: **Aquajogging für Einsteiger und Fortgeschrittene**, Di 9.00-9.45 Uhr, 8. Juni bis 27. Juli, 8x45 Min., 48 Euro
- Kurs A 6: **Aquajogging für Einsteiger und Fortgeschrittene**, Di 9.50-10.35 Uhr, 8. Juni bis 27. Juli, 8x45 Min., 48 Euro
- Kurs A 7: **Aquajogging für Einsteiger und Fortgeschrittene**, Do 17.00-17.45 Uhr, 10. Juni bis 29. Juli, 8x45 Min., 48 Euro
- Kurs A 8: **Aquajogging für Einsteiger und Fortgeschrittene**, Do 17.50-18.35 Uhr, 10. Juni bis 29. Juli, 8x45 Min., 48 Euro
- Kurs A 9: **Aquajogging für Einsteiger und Fortgeschrittene**, Do 10.00-10.45 Uhr, 10. Juni bis 29. Juli, 8x45 Min., 48 Euro
- Kurs A 10: **Aquajogging für Einsteiger und Fortgeschrittene**, Do 10.50-11.35 Uhr, 10. Juni bis 29. Juli, 8x45 Min., 48 Euro

Informationen und Anmeldung zu allen Kursen: montags bis donnerstags von 7.30 bis 11.30 Uhr unter Telefon 513-4402 oder E-Mail sportamt@heidelberg.de.

In der Kursgebühr ist der Badeintritt nicht enthalten. Weitere Infos im Internet unter www.heidelberg.de/sport.

Wichtiges in Kürze

Kinderflohmarkt

Beim diesjährigen Aktionstag „Lebendiger Neckar“ am Sonntag, 20. Juni, findet in der Uferstraße – entlang der für den motorisierten Verkehr gesperrten Strecke – wieder ein kostenfreier Kinderflohmarkt statt. Alle Heidelberger Kinder die mitmachen möchten, werden gebeten, sich baldmöglichst beim Amt für Sport und Gesundheitsförderung, Telefon 51344-12 oder -13 anzumelden.

Rampe gesperrt

Damit der Verkehr aus dem Gewerbegebiet Rohrbach Süd nachmittags besser abfließen kann, wird die Zufahrtsrampe von der B 3 zur Hertzstraße vorübergehend vom 17. bis 21. Mai (Montag bis Freitag) jeweils von 16 bis 20 Uhr gesperrt.

Karte ab 60

Wer am 1. Juni das 60. Lebensjahr erreicht haben wird oder älter als 60 Jahre ist und noch nicht die „Karte ab 60“ besitzt, kann über diese für das gesamte Netz des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar (VRN) gültige Jahreskarte ab Juni verfügen, wenn der Antrag spätestens am Donnerstag, 20. Mai, beim VRN eingegangen ist. Bestellscheine gibt es bei der Akademie für Ältere, Bergheimer Straße 76, beim RNV-Kundenzentrum am Hauptbahnhof Heidelberg oder in den Bürgerämtern.

Stadtteilkonzert

Zu einem Stadtteilkonzert mit dem Orchesterverein Handschuhsheim lädt der Stadtteilverein Boxberg am Samstag, 16. Mai, in die Waldparkhalle der Waldparkschule. Das Konzert beginnt um 17 Uhr, der Eintritt ist frei.

Richtig bewerben

Was ist für eine erfolgreiche Bewerbung um einen Ausbildungsplatz in einem kaufmännischen Beruf wichtig? Antwort auf diese Frage gibt ein Workshop am Donnerstag, 27. Mai, von 12.30 bis 17.30 Uhr im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit (Kaiserstraße 69/71). Der Workshop ist für Schüler/-innen, die mittlere Reife, Fachhochschulreife oder Abitur anstreben. Anmeldung (erforderlich) per E-Mail an Heidelberg.BIZ@arbeitsagentur.de oder unter Telefon 524-484.

Helfer gesucht

Der Kinderschutzbund Heidelberg sucht tatkräftige Unterstützung für die Kleiderstube in der Theaterstraße 11 (Dienstag-nachmittag von 17 bis 19 Uhr) sowie für Fahrdienst und kleine handwerkliche Arbeiten. Interessierte melden sich bitte unter Telefon 600300. Die Familieninsel des Kinderschutzbundes ist dienstags und samstags von 16 bis 19 Uhr für Eltern und Kinder geöffnet.

Inline-Kurse

Die TSG 78, Mitorganisator der Laufveranstaltungen „Heidelberg on Skates“, veranstaltet auf ihrer Anlage Tiergartenstraße 9-11 (Eingang Schwimmbad-Parkplatz) Kurse für Inline-Anfänger. Jeder Kurs besteht aus zwei Teilen von jeweils 90 Minuten, die montags und freitags durchgeführt werden. Die Kursgebühr beträgt 35 Euro. Die Termine: 17./21. Mai, 14./18. Juni, 19./23. Juli, jeweils von 18.30 bis 20 Uhr. Anmeldungen unter Telefon 412819 (TSG 78) oder 7252752 (LVM). Infos unter www.tsg78-hd.de.

Bücherflohmarkt

Einen Flohmarkt für französische Bücher veranstaltet das Montpellier-Haus, Kettengasse 19, am Samstag, 29. Mai, von 11 bis 15 Uhr. Bücherspenden (ausgelesene französische Romane und Kinderbücher) können ab sofort im Montpellier-Haus abgegeben werden.

Gitarrenkonzert

Der brasilianische Nachwuchsgitarrist Amadeu Rosa spielt am Donnerstag, 13. Mai, um 17 Uhr im Kammermusiksaal der Musik- und Singschule, Kirchstraße 2. Eröffnet wird das Konzert vom Gitarrenquartett und von Gitarrensolist Johannes Wischmann, Teilnehmer am Bundeswettbewerb Jugend musiziert.

Tanz-Casino

Bei monatlichen Tanz-Casino-Events im Café-Restaurant „Stadtgarten“ sollen Tanzbegeisterte sonntags von 15.30 bis 18 Uhr ihr Hobby pflegen können. Bei der Eröffnungsveranstaltung (Eintritt 6 Euro) am 16. Mai ist das Tanzturnierpaar Marion und Markus Mäurer zu Gast. Am 6. Juni gibt es eine Modenschau der Akademie für Ältere und am 4. Juli Historische Tänze in historischen Kostümen.



Schöne Tradition und Begrüßung. Am 30. April hatte die Stadt Heidelberg zum traditionellen Arbeitnehmerempfang in den Großen Rathaussaal geladen. In diesem Jahr begrüßte der Erste Bürgermeister Bernd Stadel die Gäste. Er würdigte die Rolle der DGB-Gewerkschaften, erläuterte das Selbstverständnis der Stadt als öffentlicher Arbeitgeberin und bezog Stellung zur umstrittenen Stadthallenerweiterung. Im Mittelpunkt des Empfangs stand anschließend das Thema Bildungspolitik. Die GEW-Kreisvorsitzende Ulrike Noll forderte vor gut 120 geladenen Gästen mehr Chancengleichheit im Bildungsbereich. Das gegliederte Schulsystem benachteilige insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund sowie Kinder aus bildungsfernen Familien, so Noll. Sie kritisierte die zunehmende Privatisierung öffentlicher Infrastruktur und den Rückzug des Staates aus seiner sozialen Verantwortung. Auch das Thema Finanzkrise sprach sie an: Die Wirtschaft müsse den Menschen dienen und nicht umgekehrt, forderte Noll. Foto: IG Metall

Museumstag

Am Internationalen Museumstag, Sonntag, 16. Mai, bietet die Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte (Pfaffengasse 18) kostenlose Führungen um 11, 14.30 und 16 Uhr an.

Vorträge beim BUND

Unter dem Thema „Die Welt in Heidelberg“ berichten beim BUND, Hauptstraße 42, Menschen über ihre Herkunftsländer unter dem Aspekt wie Umweltprobleme die Welt verbinden. Am Mittwoch, 12. Mai, ist die Türkei Schwerpunkt, am Donnerstag, 20. Mai, Kasachstan. Beginn jeweils um 20 Uhr.

Erlebnis Bauernhof

Zu einem Erlebnistag für die ganze Familie lädt das Kloster Stift Neuburg am Pfingstmontag, 24. Mai, von 14 bis 16.30 Uhr im Rahmen des städtischen Veranstaltungsprogramms „Natürlich Heidelberg“ ein. Vor allem die kleinen Besucher/-innen können Kühe und andere Nutztiere während einer spannenden Hofralley kennenzulernen, sie beobachten und streicheln. Besonderen Spaß verspricht das Melken von Hand und die Herstellung von Butter. Der Preis beträgt sieben Euro für Erwachsene, ermäßigt fünf Euro. „Natürlich Heidelberg“ hat noch weitere Angebote für Familien. Anmeldung unter www.natuerlich.heidelberg.de sowie beim Landschafts- und Forstamt, Telefon 06221 58-28333, E-Mail natuerlich@heidelberg.de.

Ausstellung des bmb

In Kooperation mit dem Beirat von Menschen mit Behinderungen (bmb) zeigt das RNV-Kundenzentrum (Kurfürsten-Anlage 62) bis 16. Mai Exponate des Karikaturisten Philipp Hubbe über die ungewöhnlichen Lebenslagen von Menschen mit Behinderungen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag bis 15 Uhr.

Ferienfreizeiten

Das Evangelische Kinder- und Jugendwerk Heidelberg veranstaltet in den Sommerferien Freizeiten für Kinder von 8 bis 10 Jahren (6. bis 12. August in Zwingenberg, 190/200 Euro), für 10- bis 13-Jährige (2. bis 11. August im Odenwald, 290/300 Euro), Zirkus- und Action-Freizeit für 10- bis 18-Jährige (9. bis 18. August in Gomadingen, 330/340 Euro). Information und Anmeldung unter www.jugendwerk-heidelberg.de, marion.fritz@jugendwerk-heidelberg.de und Telefon 22324.

Klavierabend Grimaud

Am Sonntag, 10. Oktober, holt die französische Pianistin Hélène Grimaud in der Stadthalle das Konzert nach, das sie am 30. März beim Heidelberger Frühling geben wollte. Die ursprünglichen Karten behalten ihre Gültigkeit. Wersich die Karte erstatten lassen möchte, muss sie samt Bankverbindung bis 21. Mai an Musikfestival Heidelberg Frühling, Ziegelhäuser Straße 5, einsenden.

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt

• Opernzelt

Emil-Maier-Str. 16, ☎ 58-2000

www.theaterheidelberg.de

Fr 14.5., 19.30 Uhr: „Ai-en“, Oper von Minoru Miki, 19.00 Uhr Werkeinführung

So 16.5., 15 Uhr: „John Lennon – Free as a Bird“, musikalisches Schauspiel von H. Kondsckak, 14.30 Uhr Werkeinführung

Mo 17.5., 19.30 Uhr: „Salome“, Oper von Richard Strauss, 19.00 Uhr Werkeinführung

Mi 19.5., 19 Uhr: „Die Zauberflöte“, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, 18.30 Uhr Werkeinführung

• Theaterkino

Hauptstr. 42, ☎ 58-20000

www.theaterheidelberg.de

Do 13.5., 19.30 Uhr: „Godard Driving“, Schauspiel des Ensembles Tisch50

Sa 15.5., 10.30 Uhr: „Heidelberger Diorama 5“, Filmseminar, Anmeldung unter kineskop@theaterkino.de

Sa 15.5., 19.30 Uhr: „Cash – Tribute to the man in black“, Theaterabend rund um Johnny Cash von B. Semm

So 16.5., 15 Uhr/19 Uhr: „Der Freundschaftsdienst“, Komödie von T. Barth

Mo 17.5., 17.45 Uhr: „Endstation Sehnsucht“, Schauspiel von Tennessee Williams, Freundeskreis-Probe

Mi 19.5., 21 Uhr: „Franzi grillt“, Kochvorführung

• Zwinger 1

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

www.theaterheidelberg.de

Do 13.5., 20 Uhr: „Der Mann der die Welt ab“, Schauspiel von Nis-Momme Stockmann

Sa 15.5., 20 Uhr, Premiere/Mi 19.5., 20 Uhr: „Macht und Rebel“, Tanztheater nach dem Roman von Matias Faldbacken

So 16.5., 19.30 Uhr: „Sunday always comes too late“, Tanztheater von T. Schneider, M. Gillette und F. Jacobsen

Mo 17.5., 20 Uhr: „Cinderella Preview“, Vorschau auf das Jugendtanzprojekt

• Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

www.theaterheidelberg.de

Sa 15.5., 10.30 Uhr: „Kinderworkshop“ (5-10 J.)

So 16.5., 15 Uhr: „Hans im Glück“, Theaterstück von Annette Büschelberger nach den Gebrüder Grimm (ab 4 J.)

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Do 13.5.-So 16.5., 20 Uhr: „The Cat Cafe“, Tanztheater von Richard Lee und The Heidelberg Dance Theater Project

So 16.5., 19 Uhr: Festival Latino: „Pena Latina emezamos con Pablo...“, offene Bühne

Mi 19.5., 20 Uhr: „Kukas unartiger Kulturgesellschaft“, liebevolles Kultur- und Politik-Recycling der 80er Jahre

Kongresshaus Stadthalle

Neckarstaden 24, ☎ 1422

Do 13.5., 20 Uhr: „Bodo Wartke: Noah war ein Archetyp“, Klavier-Kabarett

Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333

Do 13.5.-Fr 14.5., 19.30 Uhr/So 16.5., 19 Uhr: „Der Revisor“, Komödie von Nikolai Gogol

Sa 15.5., 20 Uhr: „Die Sternstunde des Josef Bieder“, Schauspiel von Eberhard Streul und Otto Schenk

Zimmertheater

Hauptstraße 118, ☎ 21069

Fr 14.5./Sa 15.5./Di 18.5./Mi 19.5., 20 Uhr: „Venedig im Schnee“, Komödie von Gilles Dyrek

Kino

Programm vom 13 bis 19. Mai

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 607322

„Wolke Neun“ (ab 12) (So 17 Uhr)

Die Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802

„Baaria – Eine italienische Familiengeschichte“ (ab 6) (Do-Mi 18.45 Uhr; So 11.30 Uhr)

„Coco Chanel & Igor Stravinsky“ (ab 6) (Fr, Sa, Mo-Mi 16.15 Uhr)

„David Wants To Fly“ (ab 0) (Do-Mi 21.45 Uhr)

„Lourdes“ (ab 0) (Do, So 16.30 Uhr)

Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319

„Alvin und die Chipmunks 2“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„A Single Man“ (ab 12) (So-Mi 21.45 Uhr)

„Ayla“ (ab 12) (So-Mi 17 Uhr)

„Bright Star: Meine Liebe. Ewig. (OV)“ (ab 0) (Do-So, Di, Mi, 21.15 Uhr)

„Das weiße Band“ (ab 12) (Mi 19.30 Uhr)

„Die Eleganz der Madame Michel“ (ab 12) (Do-Mi 17.15 Uhr; Do-Di 19.30 Uhr; So 11.30 Uhr)

„Min dit – Die Kinder von Diyarbakir“ (ab 12) (Mo 19 Uhr)

„Sin Nombre“ (ab 16) (Do-So, Di, Mi 19.15 Uhr; Do-Sa 21.45 Uhr; So 11.30 Uhr)

„Vorsicht Sehnsucht“ (ab 12) (Do-Sa 17 Uhr; Mo 21.30 Uhr)

Harmonie Lux Kinocenter

Hauptstr. 110, ☎ 22000

„Alice im Wunderland“ (ab 12) (Fr, So, Di 17 Uhr)

„Das Leuchten der Stille“ (ab 12) (Do-Mi 17, 20, 22.30 Uhr)

„Date Night – Gangster für eine Nacht“ (ab 12) (Do, Sa, Mo, Mi 19.30 Uhr)

„Der Kautions-Cop“ (ab 12) (Fr, So, Di 19.30 Uhr)

„Drachenzähmen leicht gemacht“ (ab 6) (Fr, So, Di 14.30 Uhr)

„Iron Man 2“ (ab 12) (Do-Mi 14, 16.45, 19.45 Uhr; Do, So, Di 22.30 Uhr; Fr, Sa 23 Uhr)

„Kampf der Titanen“ (ab 12) (Do-Di 22.15 Uhr)

„Männer, die auf Ziegen starren“ (ab 12) (Do, Sa, Mo, Mi 22.30 Uhr)

„Mit dir an meiner Seite“ (ab 6) (Do-Mi 14.15, 17 Uhr; Do-Di 19.30 Uhr)

„Plan B für die Liebe“ (ab 12) (Do-Mi 14.30, 17, 19.45 Uhr)

„Prince of Persia: Der Sand der Zeit“ (ab 12) (Mi 20 Uhr)

„Robin Hood“ (ab 12) (Do-Mi 14, 17.15, 20.30, 22.30 Uhr)

„Tiger-Team – Der Berg der 1000 Drachen“ (ab 6) (Do-Mi 14.15 Uhr)

„Zahnfee auf Bewährung“ (Do, Sa, Mo, Mi 14.30 Uhr)

„Zu scharf, um wahr zu sein“ (ab 12) (Do, Sa, Mo, Mi 17 Uhr; Fr, So, Di 22.30 Uhr)

Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918

„Auf halbem Weg zum Himmel (OmU)“ (ab 12) (Fr 17.30 Uhr)

„Cafe de los maestros (OmU)“ (Sa 17.30 Uhr)

„Cyrano Fernandez (OmengLU)“ (Sa 19.30 Uhr)

„Das Fischkind (OmU)“ (ab 16) (Do 17.30 Uhr)

„Der letzte Applaus – Ein Leben für den Tango (OmU)“ (ab 0) (So 21.30 Uhr)

„El nido vacio – Das leere Nest (OmengLU)“ (So 19.30 Uhr)

„Glue (OmU)“ (ab 16) (Do 21.30 Uhr)

„La vida loca – Die Todesgang (OmU)“ (ab 16) (Sa 21.30 Uhr)

„Löwenkäfig (OmU)“ (ab 12) (Do 19.30 Uhr; Fr 21.30 Uhr)

„Parkour“ (ab 12) (Mi 19 Uhr)

„Sol na neblina – Sonne im Nebel (OmengLU)“ (Fr 19.30 Uhr)

„The Exploding Girl (OmU)“ (ab 0) (Mo, Di 19.30 Uhr; Mi 21 Uhr)



Noahs Flut. Benjamin Brittens Kirchenoper Noahs Flut für Erwachsene und Kinder ab sechs Jahren feiert am Mittwoch, 12. Mai, um 20 Uhr in der St.-Albert-Kirche in Bergheim Premiere. Noahs Flut ist die letzte von Brittens fünf Kirchenoperen, die das Theater und Philharmonische Orchester der Stadt in verschiedenen Kirchen zur Aufführung bringt. Britten schrieb das Werk für professionelle Sänger und jugendliche Laiensänger. In der St.-Albert-Kirche stehen Heidelberger Schüler mit auf der Bühne. Infos und Karten unter www.theater.heidelberg.de.
Foto: Theater der Stadt Heidelberg

Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600

„Chloe“ (ab 12) (Do-Mi 19 Uhr; Fr, Sa, Mo-Mi 16.30 Uhr)

„Vincent will meer“ (ab 6) (Do-Mi 21.20 Uhr; Do, So 16.30 Uhr)

Theaterkino

Hauptstr. 42, ☎ 58-20000

„Alphaville“ (Do 17.30 Uhr)

„Endstation Sehnsucht“ (Fr 20 Uhr)

„Zeugen der Anklage“ (Mo 20 Uhr)

Musik

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 607322

Mi 19.5., 20 Uhr: „Dirik Schilgen Jazz Grooves“, Jazz, Soul und Latin

125 Jahre Bachchor Heidelberg

Festtage vom 12. bis 16. Mai 2010

Informationen unter:

www.bachchor-heidelberg.de

• Peterskirche

Plöck 70, ☎ 163230

Mi 12.5., 20 Uhr: „J. S. Bach: Die achtstimmigen Motetten und vier Fugen aus der „Kunst der Fuge““, Mitglieder des Bachchors und des Philharmonischen Orchesters

Do 13.5., 20 Uhr: „Konzertante Werke von J. S. Bach“: Brandenburgische Konzerte Nr. 2 und 3, Doppelkonzerte für 2 Violinen und Violine und Oboe, es musizieren Mitglieder des Philharmonischen Orchesters

Sa 15.5., 17 Uhr: „Werke von Bruhns, Bach, Schumann, Wolfgram, Reger“, Orgelkonzert G. Luchterhandt

So 16.5., 20 Uhr: Bachchorkonzert: „H-Moll-Messe von J. S. Bach“, Der Bachchor und das Philharmonische Orchester Heidelberg

• Alte Aula der Universität
Do 13.5., 11 Uhr: Festakt zum 125jährigen Bestehen des Bachchors, Festrede: Prof. Dr. Silke Leopold „Was hat Bach mit Heidelberg zu tun?“

Fr 14.5., 20 Uhr: Musikalisches Kabarett: „Bachblüten“ – das BosArt-Trio

So 16.5., 11 Uhr: „Bachstunde“ – Kammerkonzert mit Duo- und Triosonaten von J. S. Bach

• Aula der Pädagogischen Hochschule
Do 13.5., 16 Uhr: „Bach für Kinder“: Musikhören, Musikmachen und ein Quiz, Mitwirkung von Philharmoniker

Jazzhaus

Leyergasse, ☎ 4332040

Do 13.5., 20.30 Uhr: „Delta-Jam-Session“, Jazz

Sa 15.5., 21.30 Uhr: „Alberto Mendez“, Saxophon-Jazz

Mi 19.5., 21 Uhr: „Orgelinferno“, Swing- und Funk-Jazz

Jesuitenkirche

Antonienstraße 1, ☎ 164714

Do 13.5., 19 Uhr: „Werke von Bach, Karg-Elert, Duruflé u.a.“

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Fr 14.5., 23 Uhr: „Go Bang“

Fr 14.5., 23 Uhr: „Rollercoaster“

Sa 15.5., 20 Uhr: „Cuarteto Gobi“, Tango mit anschließender Milonga

Sa 15.5., 23 Uhr: „The Bass-Station“

So 16.5., 21 Uhr: „Simphee Dana“, Afro Beat und Nu Soul aus Südafrika

Mo 17.5., 21 Uhr: „NoMeansNo“, Progressive Punkrock aus Kanada

Di 18.5., 21 Uhr: „Bassekou Kouyate & Ngoni Ba“, Afro Beat Blues aus Mali

Kulturfenster

Kirchstraße 16, ☎ 1374878

Do 13.5., 19.30 Uhr: „Your Stage: The Reveille, Miss MatzenMan & Vincent Krämer“, Pop, Rock

Palais Prinz Carl

Kornmarkt, ☎ 619801

Di 18.5., 20 Uhr: „Liederabend“, Annika Sophie Ritlewski (Sopran) und Joana Mallwitz (Klavier)

Rohrbacher Schlösschen

Amalienstr. 1

So 16.5., 17 Uhr: Neckar-Musikfestival: „Werke von Frédéric Chopin und Texte von George Sand“, Barbara Witter (Klavier), Gerd Hammer (Rezitation)

Waldparkhalle Boxberg

Am Waldrand, ☎ 381774

So 16.5., 17 Uhr: „Stadtteilkonzert“, Orchesterverein Handschuhheim

Ausstellungen

Bürgeramt Mitte

Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980

Mo, Fr 8-12 Uhr; Di, Do 8-16 Uhr; Mi 8-17.30 Uhr

„Stevie M. Kuner: Die wahren Kulissen unserer Welt“, Fotos (bis 31.5.)

Carl Bosch Museum

Schloss-Wolfsbrunnenweg 46,

Mo-Mi, Fr-So 10-17 Uhr

„CO₂ – Ein Stoff und seine Geschichte“, Interaktive Exponate und Experimente zu Kohlendioxid (bis 15.8.)

Doku- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

Bremeneckgasse 2, ☎ 981102

Mi-Fr 9.30-16.30 Uhr; Sa-So 11.30-16.30 Uhr; Di 9.30-19.45 Uhr

„Vardi Kahana: Eine Familie“, Fotografien (bis 30.5.)

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Pfaffengasse 18, ☎ 9107-0

Di-Mi, Fr-So 10-18 Uhr; Do 10-20 Uhr

„Darüber lacht die Republik“, satirische Zeichnungen (bis 6.6.)

Heidelberger Kunstverein

Hauptstraße 97, ☎ 184086

Di-Fr 12-19 Uhr; Sa-So 11-19 Uhr

„Armin Linke“, Fotografien (bis 16.5.)

„Tilman Wendland“, Installation (bis 16.5.)

Fr 14.5., 19 Uhr, Vernissage: „Aneta Grzeszykowska“, Objekte, Video und Fotografie (bis 4.7.)

So 16.5., 15 Uhr: „Johan Holten, Armin Linke, Tilman Weidland“, Diskussionsrunde mit den Künstlern

Heiliggeistkirche

Heiliggeiststr. 17, ☎ 21117

Mo-Sa 11-17 Uhr; So 12.30-17 Uhr

„Melanchthon – Grenzen überwinden“, Wanderausstellung der Melanchthon-Akademie in Bretten (bis 7.6.)

Di 18.5., 20 Uhr: „Philipp Melancton: Leben und Werk“, Vortrag

Di 18.5., 20 Uhr: „Philipp Melancton: Leben und Werk“, Vortrag

Kurpfälzisches Museum

Hauptstraße 97, ☎ 5834020

Di-So 10-18 Uhr

„Grace Kelly“, Fotografien von Howell Conant, Milton H. Greene und Philippe Halsmann (bis 27.6.)

So 16.5., 11 Uhr: „Museum macht mobil“, Vorführung eines Laufrads und einer barocken Sänfte

So 16.5., 15 Uhr: „Grace Kelly“, Führung durch die aktuelle Ausstellung

Mo 17.5., 10 Uhr: „Museumsmontag für Ältere“

Di 18.5., 10 Uhr: „Museumswerkstatt für Erwachsene“

Di 18.5., 12.15 Uhr: „Grace Kelly“, Kurzführung

Di 18.5., 12.15 Uhr: „Grace Kelly“, Kurzführung

Museum Haus Cajeth

Haspelgasse 12, ☎ 24466

Mo-Sa 11-17 Uhr

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-3618
„Carl Auer Verlag: We do Auer Way“, Neuheiten und Standardwerke (bis 26.6.)

Textilsammlung Max Berk

Brahmsstr. 8, ☎ 800317
Mi, Sa-So 13-18 Uhr
„Hans Peter Jost und Christina Kleindam: Cotton Worldwide“, Fotografien und Reiseberichte (bis 6.6.)
So 16.5., 16.30 Uhr: „Cotton Worldwide“, Führung
So 16.5., 18 Uhr: „China Blue“, Filmvorführung und Diskussion

Völkerkundemuseum

Hauptstraße 235, ☎ 22067
Mi-Sa 14-18 Uhr; So 11-18 Uhr
„Die schöne Form des Klangs“, Musikinstrumente aus der Sammlung der von Pothheim-Stiftung (bis 6.6.)
„Korea“, Keramik, Möbel, Kleider, Rollbilder und Hausrat (bis 31.10.)
So 16.5., 14.30 Uhr: „Korea“, Führung durch die aktuelle Ausstellung

Kids & Teens

Grüne Schule

INF 340, ☎ 545783, www.gruene-schule.bot.uni-heidelberg.de/
So 16.5., 14 Uhr: „Achtung, fleisch-fressende Pflanze!“, Familienführung

Kulturfenster

Kirchstraße 16, ☎ 1374878
Mo 17.5., 16.30 Uhr: „Fantasy-Rollenspiele“ (11-16 J.), Anmeldung unter ☎ 1374866
Mo 17.5., 18 Uhr: „Fantasy Rollenspiele“
Di 18.5., 17 Uhr: „Improstars“ (11-16 J.), Anmeldung unter ☎ 1374866

Kurpfälzisches Museum

Hauptstraße 97, ☎ 5834020
Do 13.5., 14.30 Uhr: „Farbe und Strich“ (6-10 J.)
Sa 15.5., 15 Uhr: „Grüner Zweig“, Geschichten von Frühlingserwachen
Di 18.5., 14 Uhr/15 Uhr: „Rotblau-Gelb“ (ab 4 J.)

Bürgerservice

Die zentrale telefonische Anlaufstelle der Stadt Heidelberg: **Tel. 58-10580.**

Gelbe Tonnen

17. bis 21. Mai

Altstadt, Bergheim (westl. der Mittermaierstr.), Handschuhsheim (nördl. Berliner Str. und Rottmannstr.), Grenzhof, Kirchheim (Kirchheim-West, sowie alle Straßen nördl. und einschl. Pleikartsförster Str., Pleikartsförster Hof), Neuenheim (östl. der Brückenstr./Handschuhsheimer Landstr.), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westl. der Karlsruher und Rohrbacher Str., südl. der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westl. vom Bahnhof), Wieblingen, Ochsenkopf.

25. bis 28. Mai

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschl. und östl. der Mittermaierstr.), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließl. und zwischen Berliner Str. und Rottmannstr.), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (ohne Kirchheim-West, sowie alle Straßen südl. Pleikartsförster Str., Kirchheimer Höfe, Kirchheimer Mühle, Kurpfalzshof, Neurott), Neuenheim (einschl. und westl. von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstr.), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschl. und östl. Karlsruher und Rohrbacher Str.

Di 18.5., 16.15 Uhr: „Geschichten- und Bilderkabinett“ (4-7 J.)
Mi 19.5., 14.30 Uhr: „Ton und Papier“
Mi 19.5., 18 Uhr: „ZAP“ (ab 13 J.)

Nabu-Garten

Dossenheimer Weg, ☎ 600705
Di 18.5., 14.30 Uhr: „Abenteuer Naturgarten“ (4-6 J.), mit Anmeldung
Mi 19.5., 16.30 Uhr: „Abenteuer Naturgarten“ (6-9 J.), mit Anmeldung

Puppentheater Plappermaul

Im Heimgarten 34, ☎ 452177
Sa 15.5., 16 Uhr: „Kaspar lernt zaubern“, Puppentheater (ab 4 J.)

Spielplatz Mörgelgewann

Kulturfenster, ☎ 1374878, www.kulturfenster.de
Mo 17.5./Di 18.5., 14 Uhr: „Pötzblitz, der Spielebus“

St.-Albert-Kirche

Bergheimer Str. 108
Di 18.5., 11 Uhr: „Noahs Flut“, Kirchenoper (ab 6 J.)

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-3618
Fr 14.5./Di 18.5., 16 Uhr: „Ab 3 dabei“, Lese- und Spielnachmittag (3-7 J.)

Senioren

Akademie für Ältere

Bergheimer Str. 76, ☎ 97500
Fr 14.5., 10 Uhr: „Neue Entwicklungen im Gesundheitswesen“, Vortrag
Mo 17.5., 10 Uhr: „EDV-Woche“, Einführung in die Jubiläumsveranstaltung
Mo 17.5., 10 Uhr: „Welchen Computer brauche ich für das Internet?“, Informationsveranstaltung
Mo 17.5., 13.30 Uhr: „Windows Excel für den Hausgebrauch“, Vortrag
Mo 17.5., 15 Uhr: „Wie sichert man auf dem Computer?“, Computerkurs
Di 18.5., 10 Uhr: „Google Earth“, Computerkurs
Di 18.5., 11 Uhr: „Kostenlose Programme aus dem Internet“, Vortrag und Demonstration

Di 18.5., 11.15 Uhr: „Mahatma Gandhi und Max Scheler“, vergleichender Vortrag und Gespräch

Di 18.5., 14 Uhr: „Warum Internet und welche Vorteile bietet es mir?“, Vortrag
Mi 19.5., 10 Uhr: „Fotoalben auf dem PC erstellen“, Computerkurs
Mi 19.5., 14 Uhr: „Kreativ arbeiten mit Microsoft Word“, Vortrag
Mi 19.5., 15.30 Uhr: „Gespräche – Beratung – Lösungen“, Beratungsangebot für Ätere, Anmeldung unter ☎ 975032

SENIORENZENTREN

Programmauswahl: Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marshallstr. 13a, ☎ 181918
Fr 14.5., 10 Uhr: „Yoga ab 50“, mit Anmeldung
Mo 17.5., 15 Uhr: „Auf den Spuren des Lebens“, Workshop
Mi 19.5., 14.30 Uhr: „Spielegruppe“

Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428
Mo 17.5., 15 Uhr: „Skat“, Spielesachmittag
Di 18.5., 14 Uhr: „Schach“
Mi 19.5., 8.40 Uhr: „Weikersheim“, Tagesausflug, Treffpunkt: Hauptbahnhof

Neuenheim

Uferstr. 12, ☎ 437700
Mo 17.5., 10.30 Uhr: „Lesekreis“
Mo 17.5., 14 Uhr: „Skatrunde“
Mi 19.5., 15 Uhr: „Aktiv, fit und klug durch Bewegung“, Vortrag und Besuch eines Bewegungsparcours

Pfaffengrund

Storchweg 2, ☎ 700555
Fr 14.5., 14.30 Uhr: „Seniorenkegeln“
Di 18.5., 9 Uhr: „Lauftreff“
Mi 19.5., 14.30 Uhr: „Kulturcafé“

Rohrbach

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540
Fr 14.5., 17 Uhr: „Stammtisch 55+“
Di 18.5., 9.30 Uhr: „Frühstückbuffet“, mit Diskussion zum Thema Bachblüten

Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 5838360
Fr 14.5., 13 Uhr: „Skat-Treff“
Di 18.5., 14 Uhr: „Tanzkreis“

Mi 19.5., 9.30 Uhr: „Englisch für Anfänger“

Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421
Mo 17.5., 14 Uhr: „Rommtreff“
Di 18.5., 14.30 Uhr: „Freizeitclub für Unternehmungslustige“, heute: Wanderung, Treffpunkt: ÖEG-Bahnhof
Mi 19.5., 9.15 Uhr: „Bewegung mit Spaß“, mit Anmeldung

Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, ☎ 804427
Fr 14.5., 14 Uhr: „Zeichnen“
Mo 17.5., 16 Uhr: „Seniorengymnastik“
Mi 19.5., 16 Uhr: „Laptop-Sprechstunde“, mit Anmeldung

Natur & Umwelt

Natürlich Heidelberg

<http://natuerlich-heidelberg.de>
mit Anmeldung unter ☎ 58-28333
Do 13.5., 15 Uhr: „Ziegelhausen im Frühling“, Walderlebnisgruppe (3-10 J.)
Sa 15.5., 14 Uhr: „Heil- und Wildkräuterführung über die Klosterwiesen“, Treffpunkt: Stift Neuburg
Sa 15.5., 14 Uhr: „Die Gaisbergscholle“, geologische Wanderung
So 16.5., 16 Uhr: „Blindenführung auf dem Philosophenweg“
Mo 17.5., 10 Uhr: „Orientierungskurs im Heidelberger Wald“, geführte Wanderung
Di 18.5., 17 Uhr: „Kunst in der Natur“ (9-11 J.)
Di 18.5., 19.30 Uhr: „Die südliche Gaisbergscholle: Vortrag“
Mi 19.5., 9 Uhr: „Walderlebnisgelände am Pferchel“, walpädagogische Fortbildung für Erzieherinnen und Erzieher

Sonstiges

Alter Güterbahnhof

Güteramtsstraße
Sa 15.5., 8 Uhr: „Flohmarkt“

„Heidelberger Aktionstage zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen“

vom 30.4. – 16.5.
Informationen unter:
www.heidelberg.de

• Hauptbahnhof, rnv-center

Willy-Brandt-Platz 5, ☎ 166309
Mo-Fr 10-18 Uhr; Sa 10-15 Uhr
„Philip Hubbe“, Karikaturen (bis 15.5.)

• Forum am Park

Poststr. 11, ☎ 7262160
„Leichte Sprache ist für alle gut“, Workshop zur Einführung in die leichte Sprache, Anmeldung unter ☎ 58-6779 (Sa 15.5./So 16.5., 10 Uhr)

Amtsstübl

Kettengasse 25, Verein Alt Heidelberg
Mo 17.5., 20 Uhr: „Das Amt für Öffentlichkeitsarbeit“, Vortrag

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 607322
Sa 15.5., 21 Uhr: „Poetry Slam Landesmeisterschaften Baden-Württemberg“, literarischer Vortragswettbewerb
Di 18.5., 16 Uhr: „Studieren in den USA“, Vortrag

Karlstorbahn

Am Karlostor 1, ☎ 978911
Sa 15.5./So 16.5., 14 Uhr: „Salsa“, Tanz-Workshop, Anmeldung unter ☎ 2364309

Di 18.5., 20 Uhr: Festival Latino: „Die Beziehungen zwischen Kuba und den USA am Fall der Cuban Five“, Vortrag

Kulturfenster

Kirchstraße 16, ☎ 1374878
Di 18.5., 18 Uhr: „Theaterküche“ (17-23 J.), Anmeldung unter ☎ 1374866

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-3618
Di 18.5., 19.30 Uhr: „LitOff Textforum“, Schriftsteller stellen ihre Werke vor, mit anschließender Diskussion

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

INFOS / SERVICE

Städtepartnerschaft

Freundeskreise

Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge,** Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto,** Ralph Filop, Tel. 7565061; **Rehovot,** Vors. Dietrich Dancker Tel. 784452; **Simferopol,** Vors. Magdalena Melter, Tel. 28977.

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr
Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Kirchheim: Schwetzingener Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Mitte (Bergheim, West-, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)
Neuenheim: Lutherstr. 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Rohrbach: Rathausstr. 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Wieblingen: Mannheimer Straße

259, Tel. 58-13890, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Straße 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle: Pleikartsförster Straße 116, Tel. 58-43700, 58-13444 (Führerscheinstelle), Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr
Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Tiergartenbad (Tel. 513-4420)
Täglich 11-19 Uhr
Thermalbad (Tel. 513-2877)
Täglich 8-20 Uhr
Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)
Mo Di Mi 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Fr 7.30-20.30 Uhr, Sa So 10-18 Uhr
Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)
Di 7-14 Uhr, Mi 7-14 Uhr, Do Fr 7-14 Uhr, Sa, So, Mo geschlossen
Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)
Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

Wirtschaftsförderung

Mittelstandslotse Andreas Hilprecht begleitet mittelständische Unternehmen; Tel. 58-30004; andreas.hilprecht@heidelberg.de

Lob und Kritik

Nicola Ullrich
Kritik an der Stadtverwaltung, Beschwerden, Ideen oder Lob? Telefon: 58-11580; Rathaus, Zimmer 204.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz
Telefon 58-10260 oder 58-10270. Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:

Heike Diebelberg (hei)

Redaktion:

Eberhard Neudert-Becker (neu), Diana Scharl (ds), Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Christiane Calis (cca), Claudia Kölbl (kö), Marcel Riek (mar)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb:

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östl. vom Bahnhof), Weststadt (einschl. Franz-Knauff-Str.), Ziegelhausen.

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten
Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und RH Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsaganlage Emmertsgrund, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Tauschen/Schenken

www.heidelberg.de/abfall/: Hier findet man gebrauchte Artikel und kann selbst noch Brauchbares verschenken.

Sperrgutbörse

Tel. 58-29999
Progress Staubsauger Modell Speedy, Tel. 6515024 (nur abends).

Fundbüro

Heidelberger Dienste gGmbH, Hospitalstraße 5, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr.

Heidelbergs neues Theater wächst

HeidelbergCement unterstützt die Theatersanierung mit beispielhaftem Engagement

Der Baukran kündigt es schon von Weitem an – Heidelbergs neues Theater wächst! Dazu trägt wesentlich ein Heidelberger Unternehmen bei: Mit HeidelbergCement hat das Bürgerkomitee zur Rettung des Heidelberger Theaters einen weiteren Großspender gewonnen.

Bürgermeister Dr. Joachim Gerner und Wolf Meng vom Bürgerkomitee zur Rettung des Heidelberger Theaters dankten bei einem Vor-Ort-Termin auf der Theaterbaustelle dem Vorstandsvorsitzenden von HeidelbergCement, Dr. Bernd Scheifele, für das beispielhafte Engagement des Baustoffkonzerns.

Theatersanierung profitiert von Spendern

Bürgermeister Dr. Joachim Gerner: „In Zeiten, in denen andernorts Theater vor der Schließung stehen und große Festspielhausprojekte gestoppt werden, können wir uns glücklich schätzen, dass die Heidelberger Theatersanierung bei so vielen Bürgerinnen und Bür-



Der Theaterrohbau wächst mit Unterstützung von HeidelbergCement: Vorstandsvorsitzender Bernd Scheifele (3.v.l.) mit Vertretern der Theater- und Orchesterstiftung, des Bürgerkomitees, des Architekturbüros Waechter+ Waechter, der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz sowie Intendant Peter Spubler. Foto: Rothe

gern, aber auch namhaften Mäzenen und Unternehmen Unterstützung findet. Die Theater- und Orchesterstiftung wird bei einem Sanierungsbudget von rund 53 Millionen Euro mit 16,5 Millionen Euro aus pri-

vaten und unternehmerischen Spenden rechnen können.“

HeidelbergCement als „guter Bürger“

Dr. Bernd Scheifele betonte die enge Verbindung des 1873 ge-

gründeten Unternehmens zur Stadt: „Wir sehen uns nach wie vor in der Tradition der Gründer, die neben wirtschaftlichen Zielen als ‚guter Bürger‘ immer auch kulturelle und soziale Ziele verfolgt haben.“ Schei-

fele hatte sich Ende 2006 bei einem Besuch des Theaters von dessen Sanierungsnotwendigkeit überzeugt und spontan zugesagt, die Gelder, die zum Einkauf notwendiger Baustoffe benötigt werden, durch entsprechende Geldspenden an das Bürgerkomitee bereitzustellen.

Der Neubau wächst

Unterdessen geht die Sanierung voran: Die Rohbauarbeiten haben planmäßig im März begonnen, der Baukran steht. Wer möchte, kann das Theater unter www.heidelberg.de/theatersanierung via Webcam Stück für Stück wachsend sehen. Die Unterbühne des neuen Saals ist bereits betoniert. Den Beton hierfür lieferte die TBG Kurpfalzbeton aus Eppelheim, eine Transportbeton-Beteiligung des Tochterunternehmens Heidelberg Beton. Insgesamt werden rund 5.000 Kubikmeter Beton auf die Baustelle transportiert. Baustoffe von HeidelbergCement kamen auch bereits bei der Geothermiebohrung zum Einsatz. eu

Stückemarkt



Der Heidelberger Stückemarkt 2010 wird in die Geschichte eingehen und voraussichtlich eine Debatte zur Autorenförderung auslösen: Nach neunstündiger Sitzung entschied die Jury des wichtigsten Festivals für neue Dramatik den Hauptpreis, den Innovationspreis und den Preis für das Gastland Israel zusammenzulegen und auf alle neun Wettbewerbsteilnehmer zu verteilen. Rund 5.400 Zuschauer besuchten die 60 Veranstaltungen des Stückemarkts. Das ist mit Abstand die höchste Besucherzahl in der Geschichte des Festivals. Gastland beim Stückemarkt 2011 wird die Türkei sein. Infos unter www.theater.heidelberg.de.

Tanzfestival

Vom 15. bis 20. Mai findet das sechste Tanzfestival der Tanzkooperation Freiburg Heidelberg (pvc) statt. Infos zum Programm und Karten unter www.theater.heidelberg.de.

Heidelberger „Kultur to go“!

Künftig kompakt zum Mitnehmen: Kulturprogramme in einem „Paket“

„Kultur to go“ gibt es jetzt in Heidelberg. Um das vielfältige kulturelle Angebot der Stadt künftig gemeinsam zu vermarkten, hat der Arbeitskreis Kulturmarketing als erstes Projekt ein kompaktes Info-Paket für Heidelbergs Bürger/-innen und Gäste geschnürt. Darin gebündelt sind die aktuellen Programme der Heidelberger Kulturinstitutionen zu finden.

Von Ausstellungen im Kunstverein über Lesungen im Deutsch-Amerikanischen Institut bis hin zu Vorstellungen im Opernzelt: das kostenlose Info-Paket „Kultur to go“ soll ab 12. Mai in speziellen Werbeständern zunächst an zentralen Orten in der Hauptstraße, im Zoo, am Hauptbahnhof und auf dem Neuenheimer Marktplatz sowie in den Kulturinstitutionen zum Mitnehmen ausliegen. Verpackt ist es in ein Briefkuvert mit wechselnden Kunstmotiven. Bürgermeister Dr. Joachim Gerner: „Dieses erste Projekt zur gemeinsamen Bewerbung unseres vielseitigen Heidelberger Kulturangebots ist wegwei-



Michael Weber von WSP-Design, Johan Holten, Direktor des Kunstvereins, Vera Cornelius und Angela Pfenninger von Heidelberg Marketing sowie Kulturbürgermeister Dr. Joachim Gerner (v.l.) mit dem neuen Info-Paket. Foto: Rothe

send. Im Arbeitskreis Kulturmarketing gibt es viele kreative Köpfe und noch mehr Ideen, die zeigen werden, dass die Stadt ein enormes Potenzial hat, Heidelberger Kultur noch besser in den Fokus zu rücken.“

Testlauf 2010

Wenn der Testlauf 2010 erfolgreich ist, soll „Kultur to go“ nach derzeitigem Planungsstand ab 2011 regelmäßig er-

scheinen. „Die Kuverts sind wie Sammlerobjekte mit abwechselnden Motiven unserer jungen ‚Übermorgenkünstler‘ gestaltet, über deren Beitrag wir uns besonders freuen“, so Johan Holten vom Heidelberg Kunstverein. „In einigen deutschen Metropolen sieht man ähnliche Konzepte wie ‚Kultur to go‘, die dem Gast einen schnellen Überblick über das momentane Angebot ermöglichen. Den krea-

tiven Reichtum unserer Stadt möchten wir auch abbilden.“

Kultur gemeinsam vermarkten

Den Arbeitskreis Kulturmarketing gibt es übrigens seit Juli 2009 in Heidelberg. Rund 25 Vertreter aus dem Kulturleben der Stadt sind darin vertreten. Die Federführung haben die Stadt Heidelberg und Heidelberg Marketing GmbH gemeinsam. Professionell und ehrenamtlich modernisiert wird der Kreis von Hanns-Michael Hoelz, der bereits für die Metropolregion aktiv war. Ziel des Arbeitskreises ist es, kreative Ideen für die gemeinsame Vermarktung des vielfältigen kulturellen Angebots Heidelbergs zu entwickeln.

Sponsoren erwünscht!

„Kultur to go“ gibt es ab 12. Mai in Heidelberg. Wer die Initiative unterstützen möchte, kann als Sponsor auf den Kuverts Erwähnung finden. Klar ist schon jetzt: Werbung für Veranstaltungen, die nichts mit Kultur zu tun haben, kommt auf keinen Fall in die Tüte! eu